

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: - (1768)

Artikel: Kalender
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-654648>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verbesserter Jenner. **Planetensetzung.** **Alt-Christmon.**

freitag	1 Neu-Jahr	7	⊕ ☽, ♂R. unstet	21 Thom. Ap.	Jahrmärkte im Jenner.
samstag	2 Abel	21	△♀, ♀★ windig	22 Chiridonius	Nach dem Alpha beth eingericht.
Cont.	Weisen aus Morgenland,		Math. 2 Tagsl. 8 st. 21 m.	Evang. Joh. 1	
montag	3 Isaac	4	○ ♂ Vir	23 4 Adv. Dag.	Aesch 12
dinstag	4 Elias, Loth	17	○ 4/55, v. ☽ ♂finst.	24 Adam, Eva	Altheim 17
mitwo.	5 Simeon	0	△♂ △♀ 4/7 (sicht.)	25 Christaa	Arburg 13
donstag	6 Heil. 3 König	13	⊕ ☽, viel ♂ schnee	26 Stephanus	Bern 19, grosser Viehmarkt.
freitag	7 Verid. Isido.	25	♀, *h, *♀ frost	27 Johan. Ev.	Brisk in Wallis 17
samstag	8 Erhard	7	□♂, mal ⊕ sturm	28 Kindleintag	Cassel 6
Cont.	9 Julianus	19	△○ wieder ○ sch.	29 Thom. Bis.	Cssonay 2
Cont.	Jesus 12 Jahr alt,		Luc. 2 Tagsl. 8 st. 30 m.	Evang. Luc. 2	Engern 28
montag	10 Samson	1	Cap. ♀ h ♂ heb kalt	30 David	Erlach 27
○	11 Diethelm	13	⊕ ☽, ♀, *♂	31 Silvester	Eschendes 2
dinstag	12 Satirus	25	Miderg. 4 Uhr, 17 m.	Jenner 1768	Fibbach 6
mitwo.	13 Hl. XX tag	7	4 u. 43 m. v. □○ 2	1 Neu-Jahr	Frensburg 5
donstag	14 Felix, Priest.	19	⊕ ☽, ten ⊕ wind	2 Abel	Fferten 26
freitag	15 Marquard	2	⊕ ☽, *○ ⊕ kalt	3 Isaac	Klingnau 7
samstag	16 Marcellus	15	⊕ ☽, Streichen, ♀	4 Elias, Loth	Lucern 11
Cont.	Hochzeit zu Canaan,		⊕ ☽, ♂ fällt trüb	5 Simeon	Mahmünster 15
montag	17 Antonius	28	Joh. 2 Tagsl. 8 st. 44 m.	Evang. Matth. 2	Menenburg 25
dinstag	18 Brisea	11	⊕ ☽ man die dunkel	6 H. 3 König	Milden 6
mitwo.	19 Pontianus	25	○ 6, 42, n. ☽ ♂finst.	7 Verid. Isid.	Nappernöy 27
donstag	20 Hl. Geb. ♂	9	*♂, *♀ aller (uns.)	8 Erhard	Rheinfelden 28
freitag	21 Meinrad	24	△♂, △♀ ⊕ dunkel	9 Julianus	Romont 7
samstag	22 Vincentius	8	♂, ♀ schneelust	10 Samson	Rötschmünd 17
Cont.	23 Emerentia	28	□♂, □♂ stark *♀	11 Diethelm	Sanen 1
Cont.	Des Hauptmanns Knecht,		Math. 8 Tagsl. 9 st. 12 m.	12 Satirus	St. Claude 2
montag	24 Timotheus	7	Eper. *○ wolken	13 Hl. XX tag	Schopfen 7
dinstag	25 Galli beich,	21	⊕ ☽ ften ♀, △♂	14 Felix, Priest.	Schüpfen 7
mitwo.	26 Polycarpus	6	12 u. 9 m. n. ♀ schnee	15 Marquard	Selingen 13
donstag	27 Chrysostomus	20	□♀ Eichen kalt	16 Marcellus	Sempach 2
freitag	28 Carolus	3	*♀, △○ unstet	17 Antonius	Solothurn 5
samstag	29 Valeria	17	△♀, ♀ ⊕ wind	18 Brisea	Stielingen 6
Cont.	30 Adelgunda	0	⊕ ☽, ♂, ♀ wind	19 Pontianus	Sursee 11
Cont.	Arbeiter im Weinberg,		Math. 20 Tagsl. 9 st. 21 m.	Evang. Joh. 2	Unterseen 27
	31 Sept. Virgil.	13	⊕ ☽, ♀ gelind	20 Job. Es.	Vivis 19

Im Jenner kan man sehen, was im ganzen Jahr geschehen soll, denn ist der Anfang, das Mittel und das Ende gut, so sagen die Alten: es gebe ein gedeihliches Jahr, ist es aber windig und neblicht, so folgt eine ein Sterben und theure Zeit; wenn es um diese Zeit dornert, bedeutet es grosse Kälte.

Mondsviertel und Witterung des Janners.

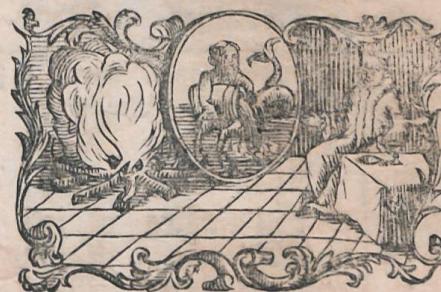
Der Vollmond (Wädel) den 4, um 4 U. 55 m. Vorm. kommt bey rauhem Wetter, und leidet eine Verflast. Das letzte Viertel den 12, um 4 Uhr, 43 min. Vor-

Der Neumond den 19, um 6 Uhr 42 min. Nachmittag macht eine Sonnenfinsternis u. dunkles Wetter. Das erste Viertel den 26, um 12 Uhr 9 min. Nachmittag, gehet ein bey kalter Luft.

Vorbericht an den geneigten Leser.

Es hat sich der Verleger dieses Hochobrigkeitlich privilegirten Calenders entschlossen, um dem geehrten Publiko desto mehr zu gefallen, die bereits vor einigen Jahren neben denen 12 Monaten eingekurten Märtyrergeschichte und grausamen Verfolgungen der Christen fortzusezen, und gegenwärtig mit der zehnten Verfolgung unter den Arianern und Juliano, dem Abtrünnigen, den Anfang zu machen.

Unter dem frommen Kayser Constantino hatten die Christen wiedrum eine gute Weil Friede gehabt, nemlich vom zehnten Jahr seiner Regierung bis ins dreißigste und letzte Jahr derselben, und hatte die Kirche also sehr, wie niemals zuvor, nach der Geburt Christi zugenumommen. Dieses friedsqmen Zustandes haben sich alsbald die Kirchendiener gemisbraucht. Dann sie die Einfalt der wahren Religion verliessen, und gaben sich auf ungewöhnliche Reden und unnöthig Gezänk, davon dann unter dem gemeinen Mann allerley Aergerniß, Zwiespalt und Secten entstuhnden. Darauf dann auch alsbald die Straf erfolget. Dann zu dieser Zeit im Jahr Christi 350 die Arianer überhand genommen, also auch, daß sie den Kayser Constantium und Valentem auf ihrer Seite hatten, welche sie antrieben, daß sie die rechtgläubigen Lehrer und Christen nur tapfer verfolgen müsten. Wie dann dazumal der H. Athanasius sonderlich ist geplagt worden. Und ist allhie auf des Teufels listige und giftige Griffe und Anschläge gar wol acht zu haben. Die heidnische Kayser waren nun überwunden, und die christliche Fürsten zum höchsten Regiment und Kayserthum kommen. Da meinete je-



F a b l e n .

Die junge Schwalbe.

Den Ton aus der so kleinen Brust
Der liederrischen Nachtigallen
Hat eine junge Schwalbe Lust
Nach ihrer Mundart nachzulallen.
Ey Mutter! könit ich auch so singen.
Sprach sie, wie süsse würd es klingē!
Wie hörte man den Rang so weit?

Die Alte sprach: Kind! schit dich
in die Zeit;
Bleib eine Schwalbe, wie du must,
Und was du must, das sey mit Lust.
Hätt es dem Jupiter gefallen,
Wir wären alle Nachtigallen.
Man soll der Luste Trieb bey Kindern,

So viel es möglich ist, verhindern.
Mit seinem Stand zufrieden leben,
Ist wol das nützlichste Bestreben.
Betrachte die so viele Stufen,
Die unsel, wozu sie beruffen,
Wozu der buntgefarbte Specht,

¶ Kinder in diesem Zeichen geboren, haben gute Ingenia zum studieren, im Handel sind sie listig und verschlagen, halten ihre Sachen heimlich, haben unbeständiges Glück, lieben die Gelehrten und Wahrhaftigen.

Besserter Hornung. Planetenstellung. Alter Jenner.

								Jahrmärkte im Hornung.
monta.	1 Brigitta	26	Cū, ♂♀, *4	21 Meinrad				A la Motta 17
dinstag	2 Lichtmeß	9	9 u. 20 m. n. kalt	22 Vincenz				Altkirch 25
mitw.	3 Blasius	21	*♀, Die ♀ wind	23 Emerentia				Arau 24
donsta.	4 Veronica	3	♀, *♂, Δ♀ gel.	24 Timotheus				Arberg 10
freitag	5 Agatha	15	*♀, Falsch. nevel	25 Pauli Bele,				Aubonne 3
samsta.	6 Dorothea	27	*♀, 2R. ♂ ♀	26 Polycarpus				Bern 11
6	Gleichnus vom Saamen,							Besanson 7
Cont.	7 Sex. Richard	9	Luc. 8 Tagel. 9 st. 42 m.	Evang. Matth. 20				Brugg 9
monta.	8 Salomon	21	Cap. ♂♂, heit lāu	27 Sept. Chris.				Büren 24
dinstag	9 Apollonia	3	Δ○, ⚡ wind	28 Carolus				Delsberg 5
mitw.	10 Scholastica	15	*♀, Δ♂, neblicht	29 Valeria				Dengen 2
donsta.	11 Eufrossina	27	*♀, ist ♂ kalt	30 Adelgunda				Diessenhofen 8
○	Ausgang 7 Uhr, 1 m.		C 1 u. 10 m. v. Δ○	31 Virgilinus				Ettiswyl 2 u. 22
freitag	12 Susanna	10	Niderg. 4 Uhr, 59 m.	Hornung.				Freyburg 21
samsta.	13 Jonas	22	*○, 1 schneel.	1 Brigitta				Genf 24
7	Vom Blinden am Weg,		*○, aufs ♂ unft.	2 Lichtmeß				Hauptwil im Thur.
Cont.	14 Dr. fäßer Valentin		Luc. 18 Tagel. 10 st. 3 m.	Evangel. Luc. 8				göw 8
monta.	15 Faustinus	19	Δ♀, ⚡ wolken	3 Sex. Blas.				Kangnau 24
dinstag	16 Juliania	3	□, □♀ höchst ♀	4 Veronica				Lassaraz 2
mitw.	17 Uschm. Don.	18	*♀, Δ○ h̄ gelind	5 Agatha				Lenzburg 4
donsta.	18 Gabinus	2	○○ gestlegen, ♀	6 Dorothea				Liechtensteig 8
freitag	19 Huber. ○	17	6 u. 33 m. v. ♀	7 Richard				Losanen 11
samsta.	20 Eucharius	2	*♀ Die Ned. hell	8 Salomon				Münster im Aerg. 11
			Eper. □♂, Oschein	9 Apollonia				Murten 24
8	Jesus wird versucht,			Evangel. Luc. 18				Desch 4 Osten 1
Cont.	21 Inv. Felix B.	17	84 Lichleit ♂ kalt	10 h̄. Scho.				Petterlingen 11
monta.	22 Pet. Stuhlf.	2	*○, *○, *	11 Eufrossina				Pfaffencon 10
dinstag	23 Josua	16	*♀, □♀ schnee	12 Susanna				Romont 24
mitw.	24 Fronf. Schallt.		9 u. 30 min. n. *	13 Uschm. Jo.				Schafhausen 23
donsta.	25 Mathias	14	□♀ muſ und ♂ kalt	14 Valentin				Schweiz 1
freitag	26 Victor	27	hdir. ten windig	15 Faustinus				Solothurn 24
samsta.	27 Nestor	10	Δ○ li. ♂ unftet	16 Juliania				Thun 20
,	Canandische Tochter,							Welsch Neuenb. 10
Cont.	28 Rem. Sara	23	Math. 15 Tagel. 10 st. 50 m.	Evang. Matth. 4				Wifisburg 25
monta.	29 Leander	5	*♀, Cū, □♀ kalt	17 Inv. Dona.				Willisau 29
			*♀, ♀ gen. trüb	18 Gabinus				Wol im Thurg. 5
								Zofingen 16
								Zweystimmen 3

In Locle wird alle Samstag im Feier, Hornung, Merz und April ein Rostmarkt gehalten.

Wenn auf Lichtmeß die Sonne scheinet, so ist noch grosser Schnee zu erwarten, wenn auf Peter Stuhlfest kalt ist, soll die Kälte noch 40 Tage währen, wann es donnert, so die Sonne in den Fischen ist, so sollen die Kornfrüchte Schaden leiden.

Mondsviertel und Witterung des Hornungs.

Der Vollmond oder Wädel den 2, um 9 Uhr 20 min. Der Neumond den 18, um 6 Uhr 33 min. Vormittag, deutet nasse Witterung an. Das letzte Viertel den 11, um 1 Uhr 10 min. Vormittag, scheint zu Schnee geneigt. Das erste Viertel den 24, um 9 Uhr 30 min. Nachmittag, lässt veränderlich Wetter vermuten.

dermänniglich, es würde nunmehr in der Christenheit alles gut werden. Siehe! da sahet der Satan an, die Christen durch die Christen selbst zu verfolgen, indem er Kaiser Constantinus durch einen vermeinten Eifer dahin treibet, daß er unter dem Schein der wahren Gottseligkeit, fromme Leute und Lehrer verfolgen müste.

So ruheter auch die abgöttischen Heiden nicht, sondern schürreten tapfer zu, und vermeikten in dieser ihrer Selbst-Uneinigkeit die christliche Kirche dermaleins gänzlich zu vertilgen. Und schreibt Hilarius von dem elenden Zustande der Kirchen zu denselben Zeiten, diese merkliche Worte: Nach dem Concilio zu Nicaea thun wir nichts anders, denn daß wir neue Glaubensbekanntniß machen. Jetzt zanket man sich um die Worte, bald um etwas Neuts und Zweifelhaftiges. Jetzt plaget man über die Anfänger dieser oder jener Meinung. Jetzt will man diesem bald jenem verfallen, und kan schier keiner mit dem andern gründlich übereinstimmen. Ja so bald die Weise aufkommen ist, daß einer den andern verdammet und verbannet hat, so ist es, leider! schier so weit kommen, daß niemand mehr Christi ist. Wie oft sind doch die Glaubensbekanntnissen der nächsten Jahrehero geändert worden. Das erste Decret beschließt, man solle mit dem Homonston stillschweigen. Das andere beschließt, man solle es wieder einsetzen und gebrauchen. Das dritte entschuldiget die Usiam nicht, sondern verdammet sie. Es ist leider! so weit kommen, daß weder bey uns, noch bey andern für uns etwas so wahr, nuz und gut erfunden mag werden, welches fest, unzerrüttet und unverlegt bleiben könne. Wir machen jährliche und monatliche Glaubensbekanntnissen, und wann wir sie gemacht haben, so gereuet es uns. Die Neuenden vertheidigen wir. Die wir zuvor vertheidiget haben, die verdammen wir darauf bald wieder.

A 3

Wir

Wozu der Sperlinge Geschlecht,
Wie andre nur nicht schwäzen können,
Und auch dein Zwitschern dir missgönnen.

Gut, sprach das Schwälbchen,
ich verehre
Mit Ehrerbietung deine Lehre,
Die du mir Unerfahren gibst,
Du gibst sie mir, weil du mich liebst.
Mein Thun soll seyn, sie auszuüben,
Und, Mutter! dich dafür zu lieben.

Der Haase und der Löwe.

Ein Haase führte seine Klagen
Beym Löwen über viele Plagen.
Er sprach: So kan ich nicht mehr
leben!
Von Feinden bin ich ganz umgebē;
Der Habicht lauscht auf mich in
Feldern,
Die Kaz im Dorf, der Fuchs in
Wäldern.
Ich habe vor des Jägers Hunden

— Kinder in diesem Zeichen gedohren werden freundliche und geschickte Leut, welche die Armen lieben, Freunde und Gesellschaften, dienen jedermann gern, werden reich, doch unbeständig in ihrem Vornehmen.

Verbesserter Merz.

Planetenstellung. Alter Hornung.

dintag 1 Albinus
mitwo 2 Simplicius
donsta. 3 Kunigunda
freitag 4 Aldrian

18
19
20
21

***22** Halb-
***23** faules **+** feucht
2 u. 58 m. n. **24** **25** **26** **27** **28** **29**
gelind **30** Capog. **31**

19 Hubertus
20 Etonf. Euch.
21 Felix Bisch.
22 Petri Stuhlf.
23 Josua

Jahrm. im Merz.

Aelen 2te mitwoch.
Arburg, auf Joseph.
Baden 16
Berscher 12
Biel, erste Donstag
Bremgarten 17
Breslau, auf Lazar.
Burgdorf 3
Coyet, letzte mitwoch.
Cossonay 1te Donst
Darmstadt 25
Engen 3
Erlenbach 8, Bieb.
Herzogenbuchsee 23
Horgen 3
Huttwyl 9
Iferten 29
Flanz 13
Klingnau 19
Lofle 20
Milden 5
Montfalcon 20
Morsee 2
Mumpelgard 12
Neuenstadt am Bie-
lersee 29, ein
Biehmarkt.
Detikon am Zürich-
see 10

11 **Cont.** Jesus speiset 5000 Mann,
13 Læt. Maced. **14**
monta. 14 Zacharias **27**
dinstag 15 Longinus **11**
mitwo 16 Herebertus **25**
donsta. 17 Gertrud **10**
freitag 18 Gabriel **26**
samsta. 19 Josephus **11**

Joh. 6 Taggl. 11 st. 34 m.
15 **16** **17** **18** **19** **20** **21**
frisch **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28**
kalt **29** **30** **31** **32** **33** **34** **35**
unlustig **36** **37** **38** **39** **40** **41** **42**
wolken **43** **44** **45** **46** **47** **48** **49**
Brot wind **50** **51** **52** **53** **54** **55** **56**
wind **57** **58** **59** **60** **61** **62** **63**
luhl **64** **65** **66** **67** **68** **69** **70**

Evang. Matth. 15
Re. Schalt.
Mathias
Victor
Nestor
Sara
Leander
Merz.
1 Albinius

Evang. Luc. 11
Ocul. Sim.
Kunigunda
Adrian
Witf. Euse.
Fridolinus
Felicitas
Philemon

12 **Cont.** Juden wollen Jes. steinigen,
20 Jud. Eman. **19**
monta. 21 Benedict **11**
dinstag 22 Vigandus **26**
mitwo. 23 Fidelis **10**
donsta. 24 Gustavus **24**
freitag 25 Mar. Verl. **7**
samsta. 26 Cesar **20**

Joh. 8 Taggl. 11 st. 57 m.
Tag u. Nacht gl. ***16**
R. Schmelz feucht
***17**, **18**, **19**, **20**, **21**, **22**, **23**, **24**, **25**, **26**, **27**, **28**, **29**, **30**, **31**, **32**, **33**, **34**, **35**, **36**, **37**, **38**, **39**, **40**, **41**, **42**, **43**, **44**, **45**, **46**, **47**, **48**, **49**, **50**, **51**, **52**, **53**, **54**, **55**, **56**, **57**, **58**, **59**, **60**, **61**, **62**, **63**, **64**, **65**, **66**, **67**, **68**, **69**, **70**
stür. **71**, **72**, **73**, **74**, **75**, **76**, **77**, **78**, **79**, **80**, **81**, **82**, **83**, **84**, **85**, **86**, **87**, **88**, **89**, **90**, **91**, **92**, **93**, **94**, **95**, **96**, **97**, **98**, **99**, **100**, **101**, **102**, **103**, **104**, **105**, **106**, **107**, **108**, **109**, **110**, **111**, **112**, **113**, **114**, **115**, **116**, **117**, **118**, **119**, **120**, **121**, **122**, **123**, **124**, **125**, **126**, **127**, **128**, **129**, **130**, **131**, **132**, **133**, **134**, **135**, **136**, **137**, **138**, **139**, **140**, **141**, **142**, **143**, **144**, **145**, **146**, **147**, **148**, **149**, **150**, **151**, **152**, **153**, **154**, **155**, **156**, **157**, **158**, **159**, **160**, **161**, **162**, **163**, **164**, **165**, **166**, **167**, **168**, **169**, **170**, **171**, **172**, **173**, **174**, **175**, **176**, **177**, **178**, **179**, **180**, **181**, **182**, **183**, **184**, **185**, **186**, **187**, **188**, **189**, **190**, **191**, **192**, **193**, **194**, **195**, **196**, **197**, **198**, **199**, **200**, **201**, **202**, **203**, **204**, **205**, **206**, **207**, **208**, **209**, **210**, **211**, **212**, **213**, **214**, **215**, **216**, **217**, **218**, **219**, **220**, **221**, **222**, **223**, **224**, **225**, **226**, **227**, **228**, **229**, **230**, **231**, **232**, **233**, **234**, **235**, **236**, **237**, **238**, **239**, **240**, **241**, **242**, **243**, **244**, **245**, **246**, **247**, **248**, **249**, **250**, **251**, **252**, **253**, **254**, **255**, **256**, **257**, **258**, **259**, **260**, **261**, **262**, **263**, **264**, **265**, **266**, **267**, **268**, **269**, **270**, **271**, **272**, **273**, **274**, **275**, **276**, **277**, **278**, **279**, **280**, **281**, **282**, **283**, **284**, **285**, **286**, **287**, **288**, **289**, **290**, **291**, **292**, **293**, **294**, **295**, **296**, **297**, **298**, **299**, **300**, **301**, **302**, **303**, **304**, **305**, **306**, **307**, **308**, **309**, **310**, **311**, **312**, **313**, **314**, **315**, **316**, **317**, **318**, **319**, **320**, **321**, **322**, **323**, **324**, **325**, **326**, **327**, **328**, **329**, **330**, **331**, **332**, **333**, **334**, **335**, **336**, **337**, **338**, **339**, **340**, **341**, **342**, **343**, **344**, **345**, **346**, **347**, **348**, **349**, **350**, **351**, **352**, **353**, **354**, **355**, **356**, **357**, **358**, **359**, **360**, **361**, **362**, **363**, **364**, **365**, **366**, **367**, **368**, **369**, **370**, **371**, **372**, **373**, **374**, **375**, **376**, **377**, **378**, **379**, **380**, **381**, **382**, **383**, **384**, **385**, **386**, **387**, **388**, **389**, **390**, **391**, **392**, **393**, **394**, **395**, **396**, **397**, **398**, **399**, **400**, **401**, **402**, **403**, **404**, **405**, **406**, **407**, **408**, **409**, **410**, **411**, **412**, **413**, **414**, **415**, **416**, **417**, **418**, **419**, **420**, **421**, **422**, **423**, **424**, **425**, **426**, **427**, **428**, **429**, **430**, **431**, **432**, **433**, **434**, **435**, **436**, **437**, **438**, **439**, **440**, **441**, **442**, **443**, **444**, **445**, **446**, **447**, **448**, **449**, **450**, **451**, **452**, **453**, **454**, **455**, **456**, **457**, **458**, **459**, **460**, **461**, **462**, **463**, **464**, **465**, **466**, **467**, **468**, **469**, **470**, **471**, **472**, **473**, **474**, **475**, **476**, **477**, **478**, **479**, **480**, **481**, **482**, **483**, **484**, **485**, **486**, **487**, **488**, **489**, **490**, **491**, **492**, **493**, **494**, **495**, **496**, **497**, **498**, **499**, **500**, **501**, **502**, **503**, **504**, **505**, **506**, **507**, **508**, **509**, **510**, **511**, **512**, **513**, **514**, **515**, **516**, **517**, **518**, **519**, **520**, **521**, **522**, **523**, **524**, **525**, **526**, **527**, **528**, **529**, **530**, **531**, **532**, **533**, **534**, **535**, **536**, **537**, **538**, **539**, **540**, **541**, **542**, **543**, **544**, **545**, **546**, **547**, **548**, **549**, **550**, **551**, **552**, **553**, **554**, **555**, **556**, **557**, **558**, **559**, **560**, **561**, **562**, **563**, **564**, **565**, **566**, **567**, **568**, **569**, **570**, **571**, **572**, **573**, **574**, **575**, **576**, **577**, **578**, **579**, **580**, **581**, **582**, **583**, **584**, **585**, **586**, **587**, **588**, **589**, **590**, **591**, **592**, **593**, **594**, **595**, **596**, **597**, **598**, **599**, **600**, **601**, **602**, **603**, **604**, **605**, **606**, **607**, **608**, **609**, **610**, **611**, **612**, **613**, **614**, **615**, **616**, **617**, **618**, **619**, **620**, **621**, **622**, **623**, **624**, **625**, **626**, **627**, **628**, **629**, **630**, **631**, **632**, **633**, **634**, **635**, **636**, **637**, **638**, **639**, **640**, **641**, **642**, **643**, **644**, **645**, **646**, **647**, **648**, **649**, **650**, **651**, **652**, **653**, **654**, **655**, **656**, **657**, **658**, **659**, **660**, **661**, **662**, **663**, **664**, **665**, **666**, **667**, **668**, **669**, **670**, **671**, **672**, **673**, **674**, **675**, **676**, **677**, **678**, **679**, **680**, **681**, **682**, **683**, **684**, **685**, **686**, **687**, **688**, **689**, **690**, **691**, **692**, **693**, **694**, **695**, **696**, **697**, **698**, **699**, **700**, **701**, **702**, **703**, **704**, **705**, **706**, **707**, **708**, **709**, **710**, **711**, **712**, **713**, **714**, **715**, **716**, **717**, **718**, **719**, **720**, **721**, **722**, **723**, **724**, **725**, **726**, **727**, **728**, **729**, **730**, **731**, **732**, **733**, **734**, **735**, **736**, **737**, **738**, **739**, **740**, **741**, **742**, **743**, **744**, **745**, **746**, **747**, **748**, **749**, **750**, **751**, **752**, **753**, **754**, **755**, **756**, **757**, **758**, **759**, **760**, **761**, **762**, **763**, **764**, **765**, **766**, **767**, **768**, **769**, **770**, **771**, **772**, **773**, **774**, **775**, **776**, **777**, **778**, **779**, **780**, **781**, **782**, **783**, **784**, **785**, **786**, **787**, **788**, **789**, **790**, **791**, **792**, **793**, **794**, **795**, **796**, **797**, **798**, **799**, **800**, **801**, **802**, **803**, **804**, **805**, **806**, **807**, **808**, **809**, **810**, **811**, **812**, **813**, **814**, **815**, **816**, **817**, **818**, **819**, **820**, **821**, **822**, **823**, **824**, **825**, **826**, **827**, **828**, **829**, **830**, **831**, **832**, **833**, **834**, **835**, **836**, **837**, **838**, **839**, **840**, **841**, **842**, **843**, **844**, **845**, **846**, **847**, **848**, **849**, **850**, **851**, **852**, **853**, **854**, **855**, **856**, **857**, **858**, **859**, **860**, **861**, **862**, **863**, **864**, **865**, **866**, **867**, **868**, **869**, **870**, **871**, **872**, **873**, **874**, **875**, **876**, **877**, **878**, **879**, **880**, **881**, **882**, **883**, **884**, **885**, **886**, **887**, **888**, **889**, **890**, **891**, **892**, **893**, **894**, **895**, **896**, **897**, **898**, **899**, **900**, **901**, **902**, **903**, **904**, **905**, **906**, **907**, **908**, **909**, **910**, **911**, **912**, **913**, **914**, **915**, **916**, **917**, **918**, **919**, **920**, **921**, **922**, **923**, **924**, **925**, **926**, **927**, **928**, **929**, **930**, **931**, **932**, **933**, **934**, **935**, **936**, **937**, **938**, **939**, **940**, **941**, **942**, **943**, **944**, **945**, **946**, **947**, **948**, **949**, **950**, **951**, **952**, **953**, **954**, **955**, **956**, **957**, **958**, **959**, **960**, **961**, **962**, **963**, **964**, **965**, **966**, **967**, **968**, **969**, **970**, **971**, **972**, **973**, **974**, **975**, **976**, **977**, **978**, **979**, **980**, **981**, **982**, **983**, **984**, **985**, **986**, **987**, **988**, **989**, **990**, **991**, **992**, **993**, **994**, **995**, **996**, **997**, **998**, **999**, **1000**

Nom Gewitter der Marterwoche sagt man, Villatus wandere nicht eher aus der Kirche, er richte denn zuvor einen Lermen an; als ungestüme Winde, Schnee und Nisel. So viel Nebel im Merzen, so viel Reissen um Pfingsten.

Mondsviertel und Witterung des Merzens.

Der Vollmond oder Wädel den 3, um 2 Uhr 58 min. Nachmittag, bewirkt gesinde Witterung.
Das letzte Viertel den 11, um 6 Uhr 50 min. Nach-

Der Neumond den 18ten, um 4 Uhr 27 min Nachmittag, deutet unlustiges feuchtes Wetter an.
Das erste Viertel den 25ten, um 8 Uhr 33 min. Vor-

mittag, geht ein heilföhler Luft.

Wir verdammen entweder anderer Meinung in der unsrigen, oder unsere eigene in der andern Meinung. Und alldieweil wir uns unter einander also beissen, so seyn wir allbereit ansgerieben und verzehret. So weit Hilarius. Und zwar ist es allbereit zu den Zeiten so übel und ärgerlich unter den Christen und Kirchendienern zugangen, so haben wir uns dieser unserer Zeit desto weniger zu verwundern.

In diesen Zeiten hat auch Julianus, der Abtreunige, welcher des grossen Constantini Bruders Sohn und Cydam gewesen, und Kayser worden ist im Jahr Christi 361, auf eine sonderliche Weise der Christenheit Schaden zugefüget. Dann ob er wol Anfangs nicht allein ein Christ, sondern auch ein Doctor in der christlichen Kirchen gewesen, so hat er sich doch hernach an etliche Philosophos, und sonderlich an Libanium, einen Sophisten gehangen, und ist allgemach von der wahren Religion zu der heidnischen Albgötterey und Überglauben gefallen, in welcher er dermassen verbündet und verstölt worden ist, daß er ihm gänzlich fürgenommen, das heidnische Gözenwerk wieder anzurichten, und die christliche Religion zu verfolgen, welcher er so feind war, daß er auch sonderliche Bäder und Abspülung gebrauchte, die heilige Taufe von seinem Leibe abzuwaschen und zu vertilgen. Wie er sich dann auch auf die Zauberer und Teufeldienst ganz begeben hat.

Als er zum Kayser erwehlet, hat er nach erhaltenem Sieg wider die Deutschen, deren er vor Straßburg nicht nur auf die dreißig tausend erlegt, sondern auch alle seine Macht, die christliche Religion zu vertilgen, angewendet.

Es hatte vor ihm der fromme Kayser Constantinus, der Große, alle heidnische Kirchen und Gözenhäuser verriegeln und zuschliessen lassen, wäre besser, er hätte sie



Noch keinen sichern Ort gefunden.
Dein Vater selbst, der grone Pader,
Reibt sich an meinem Körpertein,
So wol als der verschmitzte Marder.
So, König! Kan es nicht mehr seyn.
Bey Tag stört man mich an der

Ruh,

Des Nachts führt jeder auf mich

zu.

Nimm mich, mein Fürst! in deinen Schuz,

Und wehre meiner Feinde Trutz.

Auf diese Klage sprach der König
Mein Haas! es gibt der Thiere we-

nig,

Die nicht die Furcht vor Feinden

plagt;

Du dünktest mich nur zu verzagt,

Du bist vorstreichlich gut geschaffen,

Es dienet dir ja dein Gehör

So gut als andern ihr Gewehr,

So gut als einem Schwein die

Waffen;

Dein schneller Lauf beschämst die

Pferde;

 Kinder in diesem Zeichen geboren, sind beherzt, jährlisch mit allerley Leuten, durch Heyrathen bekommen sie viel Geld, haben unbeständig Glück, bei grossen Herren und gemeinen Leuten grosse Kunst.

Verbesserter April.

Planetenstellung.

Alter Merz.

freitag	1 Charf. Hugo	$\text{d} \ddot{\text{a}} \text{ 3}$	Cap. $\square \text{h}$ Oschein	21 Benedictus
samsta.	2 Abundus	$\text{d} \ddot{\text{a}} \text{ 15}$	8 u. 34 m. v. $\text{d} \ddot{\text{a}}$	22 Vigandus

14 Cont.	Auferstehung Christi,	Marc. 16 Tagsl. 12 st. 48m.	Evang. Matth. 21
	3 Ostern Stan. $\text{d} \ddot{\text{a}} \text{ 27}$	$\text{d} \ddot{\text{a}}, \Delta \text{h}$ \oplus wind	23 Valint. Fid.
monta.	4 Ambrosius $\text{d} \ddot{\text{a}} \text{ 9}$	$\square \text{d}$ Wer wolken	24 Gustavus
dinstag	5 Joel $\text{d} \ddot{\text{a}} \text{ 21}$	$\text{d} \ddot{\text{a}}, \text{d}$ der regen	25 Mar. Bert.
mitwo.	6 Ireneus $\text{d} \ddot{\text{a}} \text{ 3}$	Δd \oplus $\text{d} \ddot{\text{a}}$ dunkel	26 Cesar
donsta.	7 Celestinus $\text{d} \ddot{\text{a}} \text{ 15}$	$\text{d} \ddot{\text{a}} \text{ 24}, \Delta \text{d}, *$	27 Grim. Nu.
freitag	8 Mar. in Eg. $\text{d} \ddot{\text{a}} \text{ 27}$	$\text{d} \ddot{\text{a}}, \text{d}$ Wollust frisch	28 Charf. Pris.
samsta.	9 Sibilla $\text{d} \ddot{\text{a}} \text{ 10}$	$\text{d} \ddot{\text{a}} \text{ 24} \square \text{d}$ wind	29 Eustachius

15 Cont.	Erscheinung Christi,	Joh. 20 Tagsl. 13 st. 13m.	Evang. Marc. 16
monta.	10 Quat. Ezech. $\text{d} \ddot{\text{a}} \text{ 23}$	$\text{d} \ddot{\text{a}} \text{ 8}, *$ gel.	30 Ostern Gui.
○	11 Leo, Pabst $\text{d} \ddot{\text{a}} \text{ 6}$	Niderg. 6 Uhr, 39m.	31 Hermanna
dinstag	12 Julius, Pabst $\text{d} \ddot{\text{a}} \text{ 20}$	* $\text{d} \ddot{\text{a}}, \Delta \text{d}$ \oplus unset	April.
mitwo.	13 Egesippus $\text{d} \ddot{\text{a}} \text{ 4}$	$\text{d} \ddot{\text{a}}, \text{d}$ hänget	1 Hugo, Bis.
donsta.	14 Tiburtius $\text{d} \ddot{\text{a}} \text{ 19}$	$\text{d} \ddot{\text{a}}, \text{d}$ \star wolken	2 Abundus
freitag	15 Olimpius $\text{d} \ddot{\text{a}} \text{ 4}$	$\text{d} \ddot{\text{a}}, \text{d}$ Cper. $\square \text{h} \text{ d}$	3 Stanislaus
samsta.	16 Daniel $\text{d} \ddot{\text{a}} \text{ 19}$	$\text{d} \ddot{\text{a}} \text{ nach}, *$ kühl	4 Ambrosius

16 Cont.	Vom guten Hirten,	Joh. 10 Tagsl. 13 st. 32m.	Evang. Joh. 20
monta.	17 Mil. Rudolf $\text{d} \ddot{\text{a}} \text{ 4}$	12 u. 54m. v. $\Delta \text{d} \text{ d}$	6 Quat. Iren.
dinstag	18 Valerius $\text{d} \ddot{\text{a}} \text{ 19}$	$\square \text{d}$ Stürzt frisch	7 Celestinus
mitwo.	19 Wern. $\text{d} \ddot{\text{a}} \text{ 4}$	$\text{d} \ddot{\text{a}}, \text{d}$ sich $\square \text{h} \text{ d}$, *	8 Mar. in Eg.
donsta.	20 Hercules $\text{d} \ddot{\text{a}} \text{ 19}$	* $\text{d} \ddot{\text{a}}, \Delta \text{d}$ regen	9 Sibilla
freitag	21 Anselmus $\text{d} \ddot{\text{a}} \text{ 3}$	* $\text{d} \ddot{\text{a}}, \text{d}$ $\square \text{d}$ trüb	10 Ezechiel
samsta.	22 Cajus $\text{d} \ddot{\text{a}} \text{ 16}$	$\text{d} \ddot{\text{a}}, \text{d}$ unlustig	11 Leo, Pabst

17 Cont.	Ueber ein Kleines,	Joh. 16 Tagsl. 13 st. 54m.	Evang. Joh. 10
monta.	24 Jub. Albrecht $\text{d} \ddot{\text{a}} \text{ 12}$	$\text{d} \ddot{\text{a}}, \Delta \text{d}$ \oplus unset	13 Mil. Egesip.
dinstag	25 Marc. Evan. $\text{d} \ddot{\text{a}} \text{ 24}$	$\text{d} \ddot{\text{a}}, \text{d}$ selbst $\text{d} \ddot{\text{a}}$ wind	14 Tiburtius
mitwo.	26 Anacletus $\text{d} \ddot{\text{a}} \text{ 6}$	$\Delta \text{d}, *$ $\text{d} \ddot{\text{a}}$ sturmisch	15 Olimpius
donsta.	27 Anastasius $\text{d} \ddot{\text{a}} \text{ 18}$	$\text{d} \ddot{\text{a}}, \text{d}$ in kühl	16 Daniel
freitag	28 Vitalis $\text{d} \ddot{\text{a}} \text{ 0}$	$\text{d} \ddot{\text{a}}, \text{d}$ windig	17 Rudolf
samsta.	29 Petr. Mart. $\text{d} \ddot{\text{a}} \text{ 12}$	Cap. $\text{d} \ddot{\text{a}}, \text{d}$ trüb	18 Valerius

30 Quirin $\text{d} \ddot{\text{a}} \text{ 24}$

Jahrm. im April.
Aelen, 3 Mittwoch.
Urberg 27
Arburg 18
Baaden im Aerg. 23
Berv 12
Biel, letzte Donstag.
Bremgarten 6
Delsperg 23
Eglisau 23
Frankenthal 8
Frankfurt 5
Grandson 12
Herisau 23
Hiffingen 6
Langenbrück 27
Langnau 27
Lassaraz 26
Lauffenburg 5
Laupen 7
Leipzig 24
Lichtensteig 11
Losanen 24
Lütri 27
Meyenfeld 25
Mülhausen 5
Neuenstadt 23
Orben 11
Petterlingen 7
Pontarlier 23
Rapperswil 6
Rheinegg 27
Richtenichwyl 26
Romainmotier 22
Romont 25
Rothwyl, auf Georg
Schüpfen 28
Seling, auf Marc.
Solothurn 5
Stein am Rhein 27
Stielingen 23
Sursee 25
Vivis 26
Wangen 28
Wettishwyl 7
Zofingen 5
Zweifelden 7

Ein trokener April ist nicht der Bauren Will, hingegen ein nasser ist dem Erdrich und allen Feldfrüchten gedenlich. Ist am Valintag schön hell und klar, so gibts ein gut und fruchtbar Jahr. Wenns am Charfeytag regnet, hoffst man ein gesegnetes Jahr.

Mondsviertel und Witterung des Aprillens.

Der Vollmond (Wädes) den 2, um 8 U. 34 m. Vorm. | Der Neumond den 17, um 12 Uhr 54 min. Vormittag, will die Luft etwas rauh machen.
könnt bey Sonnenschein, darauf folget Regen. | Das erste Viertel den 23, um 9 Uhr 44 min. Nachmittag, ziehet veränderlich Wetter nach sich.
Das letzte Viertel den 10, um 8 Uhr 41 min. Vormittag, deutet unbeständige Witterung an.

sie im Grund eingerissen, und die Gözen mit Feuer verbrant, so hätten sie zur Abgötterey keinen Anlaß mehr geben, vielweniger wieder selbst dazu gebraucht werden können) und hatte auch bey Leib- und Lebensstraf verbotten, diese Gözen-Kirchen wieder zu öffnen, und darinn zu opfern. Aber daran hat sich Julianus nicht gekehret, sondern obgemeldte Kirchen wieder aufgethan, und den heidnischen Göttern selbst darinn geopfert, und andern dergleichen zu thun befohlen, dadurch dann bey vielen die Abgötterey häufig wiederum überhand genommen hat. Dann die Heiden, die sich unter Constantini, des Grossen, Regierung ungehalten, in Hoffnung, das Blat würde sich einmal wenden, die ließen sich damals sehen, und lehnten sich auf wider die Christen.

Er, Julianus, hat alle Christen, die er verächtlich Galiläer nennete, ihrer vorigen Privilegien, Aemter und Ehren entzett, sie von seinem Hofe und Kriegsvoll verstoßen, und befohlen: Dass man sie zu keinem Krieg oder Kriegsübungen gebrauchen, auch sie für ihre Kinder keine Schnülen haben solten, und die Grammaticam samt andern guten Künsten und Wissenschaften nicht lernen lassen, auf daß sie also weder ihre Lehre gründlich fassen und andern richtig fürtragen, noch ihre Widersacher nach Gebühr widerlegen könnten. Auch schrieb er selbst etliche Bücher wider die wahre christliche Religion, welche Chrillus, Bischof zu Alexandria widerlegt hat. Dazu wann er ihnen allerley Injurien, Hohn und Schmach zugesfüget hatte, sagte er zu ihnen: Sie solten, nach der Lehr ihres Christi, solches alles geduldig leiden. Wann er ihnen ihre Güter nehmen und einziehen, oder sie sonst mit schwären Schätzungen schinden und aussaugen ließ, sagte er sehr höhnisch und spöttisch: Ihre Religion brächte solches mit sich. Die weil geschrieben stöhnde: Die Armen wären selig, und die



Und deine Farbe gleich der Erde
Deft dich auch für den argsten

Feind,

Dass selbst des habichts scharfe Auge
Dich zu entdecken ihm nichts taugen.
Begreif dich denn, mein kleiner
Freund.

Von allen Arten starb noch keine;
Die deine lebt noch, wie die meine.
Selbst durch die Furcht, die in dir
liegt,
Wird oft der stärkste Feind besiegt.
Das aber bilde dir nicht ein,
Du müsstest ohne Feinde seyn.

Die Bienen.

Ein Schwarm von unverdroßnen
Bienen

hielt einstens einen grossen Rath.
Es sprach die alberste von ihnen:
Soll denn der ganze Bienenstaat
Für fremde Nationen wachen,
Und soll er seinen theuren Schatz,
Den Honig, nur für Menschen
machen?

Kinder in diesem Zeichen geboren, haben Lust zu Landgütern, zu frölicher Gesellschaft, lieben die Musik, Astronomie, sind hoffärtig, scherzen gern mit Weibsbildern, haben doch wenig Glück bey ihnen.

Verbesserter May.

Planetenstellung.

Alter April.

18 Cont. monta. dinstag mitwo. donsta. freitag samsta.	Verheissung des Trösters, 1 Cant. Philo Jacob 2 Athanasius 3 Ersindung 4 Florianus 5 Gotthard 6 Johann Port. 7 Juvenalis	Joh. 16 Tagsl. 14 st. 18 m. 84 ♀, Die ★ schön 12 u. 58 m. v. liebl. 12 ♀, □ ♂ wolken 12 ♀, *2e windig 12 ♂ nach schön 12, ♀ ♂ ⚡ sch. 12 ♂, Δ○, □ ♀	Evangel. Joh. 16 20 Jub. Hercu. 21 Anselmus 22 Cajus 23 Georg 24 Albrecht 25 Marc. Eva. 26 Anacletus
---	---	---	---

19 Cont. monta. dinstag mitwo. ① donsta. freitag samsta.	In Christi Namen bitten, 8 Rog. M. Ers. 9 Beatus 10 Malchus 11 Uriel, Lutse Aufgang 4 Uhr, 36 m. 12 Aufahrt Panerat. 13 Servatius 14 Epifanius	Joh. 16 Tagsl. 14 st. 39 m. 12 ♀, Gelt ⚡ frisch 6 u. 30 m. n. liebl. 12 ♂, ⚡, *♀ wind 12 ♀, und ⚡ nebl. Niderg. 7 Uhr, 24 m. 12, *○ trüb Cper. *♂ wolken 12, Ehren ♀	Evang. Joh. 16 27 Cant. Anas. 28 Vitalis 29 Petr. Märt. 30 Quirinus May. 1 Phil. Jacob 2 Athanasius 3 Ersindung
--	--	--	---

20 Cont. monta. dinstag mitwo. donsta. freitag samsta.	Zeugnus des h. Geistes, 15 Exaud. Sofia 16 Peregrinus 17 Aaron 18 Isabella 19 Potentiana 20 Christi. ⚡ 21 Constans	Joh. 15 Tagsl. 14 st. 55 m. *♂ streben, ♣ frisch 8 u. 45 m. v. *♂ 12 ♂, □ ⚡ ⚡ Schein 12 ♂ Wer ⚡ wind 12, □ ♀, ⚡ schön 12, ♀ ⚡ wolken 12, □ ♀ wind	Evang. Joh. 16 4 Rog. Flori. 5 Gotthard 6 Joh. Port. 7 Juvenalis 8 Huff. M. E. 9 Beatus 10 Malchus
---	---	--	---

21 Cont. monta. dinstag mitwo. donsta. freitag samsta.	Sendung des h. Geistes, 22 Bsingst. Hele. 23 Dietrich 24 Johanna 25 Grönf. Urba. 26 Eleutherus 27 Eutropius 28 Wilhelm	Joh. 14 Tagsl. 15 st. 9 m. *♂ nie ver gelind 12 u. 28 m. n. *♂ 8 ⚡ gnüglich schön 12 ♂ ⚡ ⚡ Schein 12 ♂, *♂, ⚡ schön 12, Cap. ★ schön 12, ⚡ windig	Evang. Joh. 15 11 Ex. Ur. Lui. 12 Pankratius 13 Servatius 14 Epifanius 15 Sofia 16 Peregrinus 17 Aaron
---	---	--	---

22 Cont. monta. dinstag	Christi Gespr. mit Nicodem. 29 Dresl. Mar. 30 Hiob 31 Petronella	Joh. 3 Tagsl. 15 st. 26 m. Δ♂, ♀ ⚡ unftet 12 ♀ leben, ⚡ wind 3 u. 38 m. n. *♀	Evang. Joh. 14 18 Bsingst. Isa. 19 Potentiana 20 Christian
----------------------------------	---	--	---

Der May kühlt, Brachmonat naß, erfüllt den Speicher und die Fässer; ein kühler May bringt gut Geschrey; wenn es auf Urbanus Tag schön Wetter ist, so soll der Wein wol gerathen, widrigenfalls hat der Rebmann schlechte Hoffnung; viel Mayenregen ist dem Rebstock schädlich.

Jahrm. im May.

Appenzell 31
Arau, letzte Mitw.
Aubonne, 1 Zinstag
Baschcor 13 Bex 5
Beaulieu 31
Brugg, 2te Zinstag
Burgdorf 26
Bären, 1te Mitw.
Chaindon 14
Cossonay 25
Chur 12

Erlach 11
Fribourg in Ucht. 3
Grenchen letzte Minw
Hasle 3te Zinstag
Hiffingen 16
Huttwyl 1te Mitw.
Iferten 24
Langenthal 17
Lauffenburg 24
Lenzburg 1 Mitw.
Liechtensteig 28
Liedingen 25

Lignières 6
Lucern 8
Mellingen 23
Milden 2te Zinstag
Marten 25
Münster im Aerg. 4
Neuenst. am Bieler-
see 31 Viehmarkt.
News, erste Donst.
Nidau 10
Oesch, 3te Mitwo.
Olten 9
Petterlingen 19
Rapperswyl 25
Schaffhausen 24
Signau 1te Donst.
Solothurn 24
St. Gallen 14
Schwarzenburg 12
Thun 11
Unterseen 4 Ury 19

Wiedlisbach 10
Wifisburg 11
Wyl 31
Zofingen 24
Zurzach 24

Mondsviertel und Witterung des Mayens.

Der Vollmond oder Wädel den 2ten um 12 Uhr 8 min. Vormittag, lässt angenehmes Wetter hoffen.

Das letzte Viertel den 9ten, um 6 Uhr 30 min. Nachmittag, bewirkt nebliche Witterung.

Der Neumond den 16ten um 8 Uhr 45 min. Vormittag, will schönes Wetter bringen.

Das erste Viertel den 23, um 12 Uhr 28 min. Nachmittag, fahret mit lieblicher Witterung fort.

Der Vollmond oder Wädel den 31, um 3 U 38 m. Nachmittag, macht das Wetter unbeständig.

die Christen solten keine Schäze sammeln, sondern dem, der den Mantel von ihnen fordern wolte, auch den Leibrot folgen lassen. Fragte auch: Was sie ihm verweislich fürwerfen könnten, dieweil er sie also arm, und derhalben auch, laut ihrer Religion, selig mache.

Es hatte Constantinus, der Grosse, der Römer Fahnen geändert, und anstatt der heidnischen Gözen, ein weißes Kreuz darauf machen lassen. Dasselbe thät Julianus hinweg, und machte an die statt das Bild Jovis, Mercurii und Martis, auf daß, wann man für den Fahnen die Huldigung thät, jedermann meinte, die Christen erzeugten den heidnischen Gözen Ehrerbietung. Desgleichen mußten die neulich angenommene Soldaten, wann sie eingeschrieben wurden und Gelt auf die Hand bekamen, ein Körnlein ins Feuer auf den Altar werfen, den heidnischen Abgöttern zu Ehren. Darüber begab sichs, daß etliche christliche Soldaten, die aus Unbedacht solches gethan hatten, für den Kayser traten, und wußten ihm das angenommene Gelt für die Füsse und sprachen: Sie wären Christen, wolten derowegen auch als Christen sterben. Julianus bestehlt, man solle sie köpfen. Aber indem man sie hinführet, ändert er den Befehl, und läßt sie laufen: doch mit dem Bescheid, daß man sie dermassen ausmusterre, daß weder sie, noch andere Christen hinfür zum Krieg solten zugelassen werden.

Im ganzen römischen Reich wurden viel Christen übel geplaget, geschmähet, gemartert und jämmerlich zum Tod hingerichtet. Unter welchen war ein fürtrefflicher und alter Diener des Herrn Christi, mit Namen Marcus, Bischof zu Arethusa. Welcher auf eine Zeit das heidnische Gözenhaus zu Arethusa hatte helfen zerstören. Darum ihn Julianus für andern hasset, und



für sie? o Thorheit unsers Staats!
Die uns anstatt der Dankbarkeit
Für blosses Ungeziefer hielten;
Und ihren Muth zu jeder Zeit
Mit Brand und Mord an uns er-
fühlten?
Zudem, ihr meine lieben Freunde!
Gestatten sie dem Bienenfeinde,
Dem Storchen, nächst an unserer
Hütten
Noch andre Störche mehr zu brü-
ten.

Wiewol der Vortrag dieser Biene
Dem Steinenvolk geziemend schiene,
So hieß man solchen doch nicht gut.
Sie fassten einen hohen Muth
Und sprachen: laßt uns wie vorhin,
Für Undankbare uns bemühn;
Wir können ja nicht besser handeln,
Als jenem Triebe nachzuwandeln,
Der uns im innern überzeugt,
Der nimmer die Geschöpfe treugt.
Drum lasset uns als Bienen leben;
Laßt uns dem Menschen Süßes ge-
ben;

Kinder in diesem Zeichen geboren haben Lust zur Weisheit, Geschicklichkeit, studieren wol, sind kurzweilig und frölich, mischen sich in freunde Händel, gute Einnehmer, böse Bezahlter, drehen den Mantel nach dem Wind.

Verbesserter Brachmonat. Planetenstellung. Alter May.

mitwo.	1 Nicomedes	21	中	□ ♂ & unstet	21 froni. Const.
donsta.	2 froni. Marc.	4	中	□ ♂ Ott ♂ wind	22 Helena
freitag	3 Erasmus	17	○	□ ♂ Δ○‡ Δ‡‡	23 Dietrich
samsta.	4 Eduard	0	○	○ sind ♀ wollen	24 Johanna

23	Cont.	Reiche Mann u. Lazarus,	Luc. 16 Tagsl. 15 st. 36 m.	Evang. Ioh. 3
5	I Bonifacius	13	○○♀, △○ unstet	25 Drepf. Urb.
6	Henriette	26	中, □ ♀ stürmisch	26 Eleuterus
7	Rupertus	10	中 die 2 dir. regen	27 Eutropius
8	Medardus	24	12 u. 58 m. v. ♀	28 Wilhelm
9	Josias	8	中 Aller. Cpe. ♀	29 froni. Mar.
10	Onophrion	23	中, *○ donner	30 Hiob
11	Barnabas	7	中 frehesten schön	31 Petronella

○	Aufgang 4 Uhr, 9 m.	Niderg. 7 Uhr, 51 m.	Brachmonat
24	Vom grossen Abendmahl,	Luc. 14 Tagsl. 15 st. 42 m.	Evangel. Luc. 16
Cont.	12 Basilides	22	1 Nicomed.
monta.	13 Eliseus	6	2 Marcellinus
dinstag	14 Rusinus	21	3 Erasmus
mitwo.	15 Vitus, Med.	5	4 Eduard
donsta.	16 Justina	19	5 Bonifacius
freitag	17 Julie	2	6 Henriette
samsta.	18 Arnold	15	7 Rupertus

25	Cont.	Vom verlohrnen Schaaf,	Luc. 15 Tagsl. 15 st. 46 m.	Evangel. Luc. 14
19	3 Gervasius	28	△‡♀, *○ ♀ schön	8 2 Medard.
20	Abigael	11	中 ersten warm	9 Josias
21	Albin. Ott.	23	Längster Tag, *	10 Onophrion
22	10t. Ritter	5	4 u. 36 m. v. ♀	11 Barnabas
23	Basilius	17	Cap. im ♀ schön	12 Basilides
24	Joh. Läuse	29	□ ♀ Ver. ○ wolken	13 Eliseus
25	Eberhard	11	中, △○ regen	14 Rusinus

26	4 Jph. Paul	23	中 jagen. dunkel	15 3 Vit. Med.
27	7 Schläfer	5	□ ○ ♂, △♂ wolken	16 Justina
28	Benjam.	17	♀, ♂, ○ ♂ unstet	17 Julie
29	Peter, Paul	0	中, □ ♂ (sichtb.)	18 Arnold
30	Pauli Ged.	13	4, 20, v. Cœ. Christ.	19 Gervasius

Ein durrer Brachmonat bringet ein schlecht Jahr, so er allzunah, leeret er Scheuren und Fass; hal er aber je zuweilen Regen, denn gibt er reichen Segen. Sonn-Jahr, gut Jahr; Rothjahr, Nothjahr. Wenn die Rosen blühen, so ist alle Tag gut aderlassen.

Jahrmärkte im
Brachmonat.

- Aubonne 28
- Gendorf 29
- Biel 2
- Büren 29
- Dijon 29
- Feldkirch 24
- Gelhausen, Sont. nach Joh. Täuff.
- Lassaraz 28
- Martenach in Wal-
- lis 1
- Milden 14
- Morsee 29
- Newß 2
- Nördlingen 6
- Olten 20
- Pontarlier 25
- Ravensburg 15
- Romainmotier 24
- Romont 11
- St. Cergue 15
- St. Claude 5
- Ste. Croix 15
- St. Immer, auf
- Medardus.
- Straßburg 24
- Sursee 26
- Ulm 15
- Ulzen 24
- Willmergen 22
- Zürich 6

Mondsviertel und Witterung des Brachmonats.

Das letzte Viertel den 8, um 12 Uhr 58 min. Vor-

mittag, macht die Luft schwülstig.

Der Neumond den 14ten, um 4 Uhr 57 min. Nach-

mittag, scheint zu Negenvetter geneigt.

Das erste Viertel den 22, um 4 Uhr 36 min. Vormit-

tag, bewirkt veränderlich Wetter.

Der Vollmond (Wädel) den 30, um 4 U. 20 m. Vorm.

leidet eine Verfinsterung, darauf folgt unlust. Wetter.

rieth den Bürgern, sie solten gemeldten Marcum, das niedergerissene Gözenhaus auf seine Kosten wieder zu bauen anhalten. Welches als es ihm unmöglich war, begehrten sie, er sollte sein Theil Unkosten erlegen. Darauf er ihnen antwortete: Er wolte ihnen nicht einen Heller darzu geben. Derhalben sie ihn greulich marterten, und mit Gewalt zum Tod hinrissen.

Zur Zeit dieser Verfolgung sind auch unkommen Gregorius von Alexandria, Eusebius, Nestorius, Zeno, Basilus von Anchra, und Chryllus, Kirchendienner zu Jerusalem. An etlichen Orten, sonderlich aber zu Hieropolis, hat man viel christliche Jungfrauen und Matronen nackt und bloß auf den Schauplatz geführet, und dieselbigen aufgeschnitten, sie mit Haber und Gersten gefüllt, und den Säuen zu fressen fürgeworfen.

Es waren dazumal drey Christen, ehrliche Burger, mit Namen Macedonius, Theodulus und Thatianus, die giengen zu Meroc in Phrygia bey Nacht in ein Gözenhaus, das bis daher verschlossen, und den vorigen Tag durch den Schultheissen der Stadt eröffnet war, daß man hinfür darinn opfern sollte, und wußten allda die Gözenbilder herunter, und zerschlugen sie zu Stücken, und giengen davon. Wurden derowegen des folgenden Tages viele andere Christen eingezogen und gemartert, auf daß man also die Rechtschuldigen erforschen möchte: Da das Macedonius und seine Gesellen erfahren, sind sie selbst gutwillig für Amatum, den Landpfleger getreten, und haben bekannt, daß sie die Gözen also gestürmet hätten, und derowegen begehret, daß man aufhören Wolte, andere unschuldige Leute de-rentwegen zu peinigen. Darauf sie dann alsbald angegriffen, und hernach in grosser Freudigkeit und Beständigkeit mit Feuer sind gesenget und verbrant worden.



Das sey der Ruhm von unserm
Staat;
So sterben wir als rechte Hienen,
Und wir erlangen Lob bey ihnen.
Denn lebten wir für uns allein,
So könnte es wol nicht anders seyn,
Sie hielten uns für schwarze Gie-

gen;

Sie littent unsren Stahel nicht,
Und wären stets auf uns erpicht;
Sie würden täglich mit uns friete.
Sie schlossen; kurz, nichts soll
uns kränken;
Wir wollen mit Gedult bedenken,
Dass ihnen frey steht uns zu mordē,
Dass wir für sie geschaffen worden.

Das Vogelchen und die Kaze.

Ein Vogelchen sprang ohne Sorge
In seinem Kestig hin und her;
Es schien mit jedem neuen Morgen
In seinem Hüpfen frölicher;
Und war es sati von stätem Sprin-
gen,
So siengs entzükend an zu singen.

Kinder in diesem Zeichen gehoh-
ren, haben ein scharf und subtil Ge-
dächtniß, grossen Verstand, ein ernst-
haftesten Muth, sind aufrichtig, hassen
alle Laster und lieben die Tugend, ha-
ben Glück, doch unbeständig.

Verdorffter Heumonat. Planetenstellung. Ait Brachmon.

				Wien	unlust.	20 Abigail	Jahrmärkte im Heumonat.
freitag	1 Theobald	26					Ablentschen, Freitag vor Jakobi
samstag	2 Mat. Helm.	9					Altkirch 25
							Urau, erste Mittwoch
27 Sont.	3 Berufung Petri,	23	Lucas 5 Tagl. 15 st. 40 m.				Arberg 6
montag	4 Franzisca	7		Evangel. Lucas 6			Arburg 2
dinstag	5 Hedwig	21		22 4 Iot. Ritter			Augsburg 4
mitwo.	6 Esajas	5		23 Basilius			Beaucaire in Languedoc 22
donstag	7 Joachim	19		24 Joh. Tauff.			Durlach 25
freitag	8 Kilian	3	6 u. 18 m. v.	25 Eberhard			Bellegarde 4te Zinst.
samstag	9 Cyrillus	18		26 Joh. Paul			Heidelberg, Mont. nach Margretha.
				27 7 Schläfer			Herzogenbuchse, 1ste
28 Sont.	Pharisäer Gerechtigkeit,		Mat. 5 Tagl. 15 st. 32 m	28 Peter Paul			Mittwoch
montag	10 7 Brüder	2	○ h. 82 wind	29 Pauli Ged.			Flanz, auf Margret
○	11 Rahel	16	△ 2 wahre ⊕ hell	30 Heumonat.			alten Calenders.
dinstag	12 Aufgang 4 Uhr,	15 m.	Niderg. 7 Uhr, 45 m.	1 Theobald			Landau 15
mitwo.	13 Samson	0	■ deit. ✕ liebl.	2 Mat. Helm.			Langnau, Mittwoch
donstag	14 Heinr. Röss.	14	CV, ○ h. □ 2 schön	3 Franzisca			nach Margretha.
freitag	15 Bonaventura	27	● 2, 26, v. Ott. unif.	4 Ulrich			Lüdens, Mittwochen
samstag	16 Margaretha	10	□ 2. 26. v. Ott. unif.	5 Hunds. anf.			nach Margretha.
	17 Hundst. ans.	23	○ 2. 26. v. Ott. unif.				Mainz, auf Jakobi.
29 Sont.	Jesus freiset 4000 Mann,		Marc. 8 Tagl. 15 st. 22 m	6 Meynberg 4			Memmingen 4
montag	17 Alexius	6	★ h. warm	7 Mildenh. erste Freit.			Meyenberg 4
dinstag	18 Brandolf	18	□ d. ♀, * warm	8 News 7			Mildenh. erste Freit.
mitwo.	19 Rosina	1	† D. Das ♀ schön	9 Orben, Mont. vor			News 7
donstag	20 Otto, Hartm.	13	□ h. ○ du. ♀ hell	10 Nomont, 2 Zinstag			Margretha.
freitag	21 Eleva	25	○ u. 33 m. n. Capog.	11 Rheinegg, Mittwoch			Nomont, 2 Zinstag
samstag	22 Mat. Magd. Ott.		△ b. nicht. ♀ heiß	12 Brüder			Rheinegg, Mittwoch
	23 Apollo	18	□ ♀, ⊕ ⚡ donner	13 Rahel			nach Jak. Kirchweih.
30 Sont.	Von falschen Propheten,		Math. 7 Tagl. 15 st. 7 m	14 Samson			Sanen, erste Zinst.
montag	24 Christina	0	○, △ trüb	15 Sempach 4			Selingen 25
dinstag	25 Jacob Christ.	13	○ R. ✕ redet	16 St. Anneberg 25			St. Anneberg 25
mitwo.	26 Anna	25	△ d. □ warm	17 Vivis, Zinstag nach			Vivis, Zinstag nach
donstag	27 Martha	8	CV, ♀ wolken	18 Maria Magdal.			Maria Magdal.
freitag	28 Pantaleon	21	○ R. ohne □ ♀	19 Waldshut 25			Waldshut 25
samstag	29 Beatrix	5	3 u. 12 m. n. ♀	20 Wallenburg 22			Wallenburg 22
	30 Jacobea	19	△ 2 Grund. warm	21 Welsch. Neuenburg,			Welsch. Neuenburg,
31 Sont.	Ungerechte Haushalter,		Luc. 16 Tagl. 14 st. 49 m.	22 erster Mittwoch.			erster Mittwoch.
	31 Germanus	3	○ R. ✕ hell	23 Willisan, auf Ulrich.			Willisan, auf Ulrich.

Wann die Sonne in Löwen geht, alsdann die größte Hitze entsteht; wenn auf Anna Tag die Ameisen aufwerfen, so soll ein harter Winter kommen; wenn der Hundsstern trüb aufgehet, und der erste Hundstags trüb ist, so bedeutet kummervolle Zeiten.

Mondsviertel und Witterung des Neumonats.

Das letzte Viertel den 7ten, um 6 Uhr 18 min. Vor- Das erste Viertel den 21ten, um 9 Uhr 33 m. Nach mittag, zeuget veränderliche Witterung. mittag, erhizet die Luft zu Donner.
Der Neumond den 14, um 2 Uhr 26 min. Vormittag, Der Vollmond oder Wölfe den 29, um 3 Uhr 12 n. macht eine Sonnenfinsternis, und heitere Luft. Nachmittag, lasset gut Wetter hoffen.

Arthemius, Landpfleger in Egypten, welcher beständig bey der christlichen Religion beharret, ist aller seiner Güter beraubt, und endlich neben vielen andern frommen Christen geköpft worden.

Es hat auch Julianus den Christen, die er zum heidnischen Alberglauben nicht bringen konnte, zum Spott und Verdruss, den Juden nicht allein vergönnet, daß sie den Tempel zu Jerusalem wieder aufzubauen und da-selbst opfern solten, sondern ihnen auch Hülff und Vor-schub dazu versprochen. Sind derowegen die Juden aus allen Orten häufig gen Jerusalem zusammen kommen, und sich zu solchem Gebete vorbereitet und gefaßt gemacht, auch angefangen das Fundament zu legen. Aber ehe dann sie dasselbe gänzlich versiertiget, ist erstlich ein greulich Erdbeben entstanden: Darnach seynd schreckliche Feuerflammen aus dem Erdreich herfürgefah-ren, auch Donnerschläg und Ungewitter vom Himmel erfolget, daß dadurch nicht allein das angefangene Werk gänzlich zerstört und verfallen, sondern auch viel Ju-den ums Leben kommen, die übrigen aber hin und wie-der jämmerlich zerstreuet worden. Solches ist gesche-hen nach der ersten Erbauung des Tempels Salomonis Anno 1400, nach der Zerstörung Jerusalem Anno 292, nach dem Tod Christi Anno 330.

Cyrillus, Bischof zu Jerusalem, hatte den Juden und Heiden, welche an den Christen grossen Frevel und Muthwillen trieben, mit grossem Ernst und Beständigkeit zuvor gesagt: Sie würden den Tempel nummehr wieder bauen, noch darinn opfern, wie dann auch beim Propheten Daniel geweissaget, und in der evan-gelischen Historie beschrieben ist. Gleichwie sie nun den treuen Diener Christi um solcher Weissagung willen ver-lacht und verspottet haben: Also sind sie hernach, da diese



Es sprach: ich soll mich glücklich preisen,
Es will die schön geschaffne Welt,
Was sie nur schönes in sich hält,
Sich meinen kleinen Augen weisen.
Ich sehe täglich ihre Pracht,
Die mich auch täglich fröhlich macht.
Wie wol gefällt mir mein Gehäuse;
Wie treustich schmeckt mir meine Speise;

Wie angenehm mein Trank dazu;
Um meistern noch die stille Ruh!

Da es so sang, rief eine Raze:
O sing nur immerhin und schwaze,
Und springe für die lange Weile;
Du wirst mir einmal doch zu Theile.
Die Hasen selbst in den Gebüschen
Sind meinesgleichen nicht zu klug;
Wie wolltest du mir denn entwi-schen?

Worauf der kleine Vogel sagt:
Es gehet bey dem Vogelfange
Nicht so, wie bey der Hasenjagd;
Du, Raze! machst mir noch nicht bange,
Du machest dich vergebens groß;
Du gibest durch dein freches Pralen

 Kinder in diesem Zeichen ge-bohren, tragen Liebe zur Gerechtigkeit und Wahrheit, können nicht heucheln, sind beherzt, listig, zornig, arbeitsam, trachten nach grossen Ehren.

Verbesserter Augstmonat. Planetenstellung. Alt-Heumon.

monta.	1 Pet. Lettens. 17	△ h Die ★ warm	21 Eleva	Jahrmärkte im Augstmonat.
dinstag	2 Port. Moses 1	⊕ ♣ mit wind	22 Mar. Mag.	Aeschlimatt 29
mitwo.	3 Stef. Ersind. 16	△ o, □ h, 84 \$	23 Apollo	Arau, i mitwoch.
donsta.	4 Justus 0	✖, Cpe. wollen	24 Christina	Besancon 29
freytag	5 Oswald 14	9 u. 55 m. vor. * h	25 Iul. Christ.	Bischoffzell 28
samsta.	6 Sirtus 28	✖ Falsch. warm	26 Anna	Brengarten 25
				Brlik 15
32	Jesus weint über Jerusal.	Luc. 19 Tagsl. 14 st. 30 m.	Evang. Luc. 16	Chinden 22
Sont.	7 Afra, Do. 12	○ o, * o, △ x	27 Martha	Diesenhofen 10
monta.	8 Reinhard 26	zun. o regen	28 Pantaleon	Dieggen 24
dinstag	9 Lea 10	Cv, heit ⊕ wind	29 Beatrix	Engen 24
mitwo.	10 Laurentius 23	✖, * 25 o sch.	30 Jacobea	Einsiedlen 31
donsta.	11 Gottlieb 6	* 27 und □ 1 hell	31 Germanus	Ensisheim 24
○	Aufgang 4 Uhr, 52 m.	Niderg. 7 Uhr, 8 m.		Fischbach 10
freytag	12 Clara 19	1 u. 52 m. n. * x		Genf 1
samsta.	13 Hipolitus 2	○ o Trug lieblich		Glaris 9
				Gsteig hinter Saanen 18
33	Pharisäer und Zöllner,	Luc. 18 Tagsl. 14 st. 11 m.	Evang. Luc. 19	Huttwyl 4
Sont.	14 Samuel 14	* h, um ✖ heiss	310 Ste. Erf.	Kauffen 24
monta.	15 Mar. Himmel. 27	⊕ v gehen, doner	4 Justus	Kausen 15
dinstag	16 Tod. Roch. 9	□ h, * o ★ wind	5 Oswald	Malthefermarkt 22
mitwo.	17 Berchtold 21	* o, o heiss	6 Sirtus	Milden 30
donsta.	18 Gottwald 2	Cap. vdi. Wer ✖	7 Afra, Don.	Münster in Greifelden 2
freytag	19 Sebaldus 14	△ h, □ o sturmisch	8 Reinhard	Murten 17
samsta.	20 Bernhard 26	2 u. 46 m. n. ♡	9 Lea	Neuenstadt 30
				Olten 22
34	Lauber und Stummer,	Marc. 7 Tagsl. 13 st. 48m.	Evang. Luc. 18	Rapperswyl 17
Sont.	21 Privatus 8	△ o den o dunkel	10 11 Laurent.	Reichensee 10
monta.	22 Scipio 20	* o zulegt ★ wind	11 Gottlieb	Rheinfelden 25
dinstag	23 Zacheus 3	△ o, △ o schön	12 Clara	Romont 16
mitwo.	24 Bartholomee 16	✖, Cv warm	13 Hipolitus	Schaffhausen 24
donsta.	25 Ludwig 29	⊕ ♣ mit ✖ heiss	14 Samuel	Soloiburn den 2 ein Pferd- und Viehmarkt.
freytag	26 Genesius 13	△ o, □ o windig	15 Mar. Himmel.	St. Immer 20
samsta.	27 Hundet. ende 27	✖ o Schand nebl.	16 Hmidt. ende	Sursee 28
				Tschangnau 24
35	Barmherzig Samariter,	Luc. 10 Tagsl. 13 st. 27 m.	Evang. Marc. 7	Willisau 10
Sont.	28 Augustin. 12	12 u. 30 m. v. *	17 12 Berchto.	Zofingen 24
monta.	29 Joh. Enthau. 27	⊕ bestebai. unstet	18 Gottwald	Zurzach 29
dinstag	30 Felix, Adolf 11	✖ o dunkel	19 Sebaldus	Zweystammen 24
mitwo.	31 Rebecca 26	Cper. △ o trüb	20 Bernhard	

Wie es auf Bartholomäi Tag wittert, so glauben die erfahrenen Bauren, es werde den ganzen Herbst monat gleiche Witterung kommen; wer im Heuet nicht gablet, in der Erndte nicht zablet, im Herbst nicht frühe aufsteht, der schau, wie ihm im Winter geht.

Mondsviertel und Witterung des Augstmonats.

Das letzte Viertel den 5, um 9 Uhr 55 m. Vormittag, bringet warmes Regenwetter.

Der Neumond den 12ten, um 1 Uhr 52 m. Nachmittag, will die Luft schwülstig machen.

Das erste Viertel den 20 um 2 Uhr 46 m. Nachmittag ist zu veränderlichem Wetter geneigt.

Der Vollmond oder Wädel den 28, um 12 U. 30 m. Vormittag kommt bey dunkler Luft.

diese Zerstörung und Wunderwerk Gottes geschehen, aufs äusserste gedemüthiget und zu Schanden worden.

Also hat der Trutz und Muthwille Juliani nicht sehr lang gewähret. Wie dann auch Athanasius von ihm geweissaget hatte: er wäre gleich einer dunkeln sauer ausschenden Wölken, die doch bald würde fürüber gehen. Und da Libanius, Juliani Präceptor, einen christlichen Schulmeister einmal gefragt hatte, was des Zimmermanns Sohn, Christus mache? hat der Schulmeister geantwortet: Er macht dem Julianus seinen Sarg oder Todtentasten; wie dann sein greulicher Tod in Versen kurz darauf erfolget ist.

Ob nun wol nach dem Untergang Juliani, die Christen eine Zeitlang zimlichen Friede gehabt: so hat doch derselbe nicht lang gewähret. Dann als Valens und sein Bruder Valentinianus zum Kayserthum kommen, ist Valens alsbald durch die falsche und schändliche Lehre der Arianer verführt worden. Aber Valentinianus blieb beständig heym christlichen Glauben.

Valens hat die Christen zu verfolgen angefangen im Jahr Christi 371, und sich unterstanden, sie zu nothigen, die gottlästerliche und verdünnte Lehr der Arianer anzunehmen. Aber die Christen haben sich ritterlich und tapfer gewehret. Darum sind an vielen Orten treue Lehrer und Kirchendiener ins Elend verjagt, gemartert und endlich getötet worden.

Als nun die Verfolgung an allen Orten hart und sehr beschwerlich war, also daß weder die Prediger, noch auch andere Gläubigen irgendwo sicher seyn konnten, sondern überall beraubt, gepeinigt, verjagt und hingerichtet wurden: beschlossen die gemeinen Kirchen, sie wolten einmal eine ansehnliche Legation an den Kayser Valentem absertigen, die bey ihm eine Fürbitte thun, ihre Unschuld beweisen und darthun, auch um Schutz



Und durch der Augen Mörderstraßen,
Des Herzens Vorsatz allzu blos.
Feindsel'ge laß dein Drotzen seyn;
Mein Herz wird mir davon nicht klein.
Doch selbst deins Pralen soll mir nutzen,
Und mich für deiner Mordsucht schwüzen;
Mein Meister kennt der Kazen Art,
Drum hat er mich so wol verwahret.

Die frohe Lerche.

Das Leben einer Lerche war
An sanften Freuden wunderbar,
Sowol als ihres Ehegatten,
Und aller Kinder, die sie hatten;
Sie waren wegen reinen Bluts
Gesund u. sämlich frohen Muths,
Sie lebten ohne Nahrungssorgen
Und Lust auf heut und Lust auf Morgen,
Lust über Lust, Freud über Freude,
War unaufhörlich ihre Weide.

Le Kinder in diesem Zeichen geboren, sind kunstreich, klug, freundlich frölich, in der Jugend haben sie wenig Glück, zur Kaufmannschaft groß Glück, lieben Weiber, werden reich, bei grossen Herren habē sie Widerwärtigkeit.

Verbesserter Herbstmonat. Planetenstellung. Alt-Augstmon.

donsta.	1 Veren. Egid.	II	* 5 ♀, Δ ⊖, * 5	21 Privatus
freytag	2 Absolon	25	Wer □ ♀ ⊕ hell	22 Scipio
samsta.	3 Theodosia	9	C 3 u. 45 m. n. unstet	23 Zacheus
36				
Sont.	Bon ieben Aussäzigen,		Luc. 17 Tagsl. 13 st. 3 m	Evang. Lucā 10
monta.	4 14 Esther	23	⊕ ☽, Δ ♀ neblicht	24 13 Barthlo.
dinstag	5 Hercules	6	♀ in ☽ feinen regen	25 Ludwig
mitwo.	6 Magnus	20	□ ☽, * ⊖, ⚡ wind	26 Genesius
donsta.	7 Regina	3	⊕ ☽, * ⊖ schön	27 Joh. Rufus
freytag	8 Maria Geb.	16	□ ☽ Scherz nebel	28 Augustinus
samsta.	9 Ulhardus	28	⊕ ☽, * ♀ liebl.	29 Joh. Enth.
	10 Gorgonius	II	Δ ⚡, vertrau kuhl	30 Felix, Adolf
37				
Sont.	Ungerechte Manmon,		Math. 6 Tagsl. 12 st. 37 m.	Evang. Lucā 17
○	11 15 Fel. Reg.	23	⊕ 3 u. 46 min. v. ⚡	31 14 Rebecca
monta.	Aufgang 5 Uhr, 43 m.		Niderg. 6 Uhr, 17 m.	Herbstmonat.
dinstag	12 Tobias	5	* ☽ gen ☽ dunkel	1 Vere. Egid.
mitwo.	13 Hector	17	♀ ☽, * 5 regen	2 Absolon
donsta.	14 Erhöhung	29	Cap. ⚡ ☽ windig	3 Theodosia
freytag	15 Nicodemus	II	△ ☽, ☽ ☽ schein	4 Esther
samsta.	16 Cornelius	23	⊕ ☽, * ☽ ☽ schön	5 Hercules
	17 Lambertus	5	* ☽ fan, * ☽ wind	6 Magnus
38				
Sont.	Vom Todten zu Nain,		Luc. 7 Tagsl. 12 st. 14 m.	Evang. Matth. 6
monta.	18 16 Rosemunt.	17	♂ ☽ Der ⊕ hell	7 15 Regina
dinstag	19 Januarius	29	⊕ 7 u. 58 m. v. * ♀	8 Mar. Geb.
mitwo.	20 Alania	1:	□ ☽, ♀ R. fange ⚡	9 Ulhardus
donsta.	21 Fronf. Matth. Ev.		⊕ ☽, ♀ in ☽, Δ ⊖	10 Gorgonius
freytag	22 Maur.	7	Tagu. Nacht gleich.	11 Fel. Regula
samsta.	23 Lina, Tecla	21	△ ☽ nicht ☽ schön	12 Tobias
	24 Robertus	5	* ☽, ☽ ☽ nebel	13 Hector
39				
Sont.	Vom Wassersüchtigen,		Luc. 14 Tagsl. 11 st. 53 m.	Evang. Lucā 7
monta.	25 17 Cleofas	20	⊕ ☽, Δ ☽ ☽ trüb	14 16 F. Erho.
dinstag	26 Ciprianus	5	⊕ 8 u. 33 m. v. ☽	15 Nicodemus
mitwo.	27 Cosm. Dam.	20	□ ☽ scherzen kuhl	16 Cornelius
donsta.	28 Wenceslaus	6	⊕ ☽ Cpe. ☽ ☽ nebl.	17 Fronf. Lam.
freytag	29 Michael	21	* ☽ han. * ☽ ☽ schön	18 Rosemunde
	30 Ursus, Hiero.	5	Δ ⊖ ☽ ☽ lieblich	19 Januarius

Jahrmärkte im
Herbstmonat.

- Altkirch 29
- Appenzell 16
- Bern 6
- Ber, letzte Donstag.
- Biel, dritte Donstag.
- Breslau 5
- Brunnwald 8
- Chauderon 6
- Chandong 1
- Coppet 6
- Cossoney 1
- Courcelles 24
- Donaueschingen 8
- Erlenbach 13
- Feldkirch 29
- Frankfurt 8
- Guttingen 20
- Gengenbach im Breisg. 21
- - in Ucht. 14
- Hasli 21
- Herisau 29
- Hifingen 26
- Ifferten 6
- Hangenbrück 21
- Langenthal 1
- Languau 21
- Laufenburg 29
- Lenzburg 8
- Leipzig 29
- Lignières 26
- Lötschen 1
- Milden 14
- Montfocon 2
- Morsee 14
- Mühlhausen 14
- Münster im Allg. 26
- Newa 1
- Nydat 7
- Oesch 21
- Orben 19
- Pettleringen 20
- Raunets 7
- Rickenbach 27
- Schwarzenburg 29
- Solothurn 21
- St. Gergue 14
- Thun 28
- Unterseen 23
- Zürich 11
- Zurzach 5

Wann Sonnenschein ist am ersten Tag Herbstmonat, so bedeutet es den ganzen Monat aus schönem Wetter, hingegen so viele Tage es vor Michaeli reisset, so ist zu besorgen, und die Erfahrung hat's gelehret, daß es so viel Reissen nach Georgii gibt.

Mondsviertel und Witterung des Herbstmonats.

Das letzte Viertel den 3, um 3 Uhr 45 m. Nachmit-
tag, bringet nebliges Wetter.
Der Neumond den 11, um 3 Uhr 46 m. Vormit-
tag, bewirkt Regenwetter.

Das erste Viertel den 19, um 7 Uhr 58 m. Vormittag
macht die Luft etwas kühl.
Der Vollmond oder Wädel den 26, um 8 Uhr 33 m.
Vormittag, verheisst liebliche Tage.

Schutz und Hülfe ansuchen sollte. Wie dann auch geschehen. Und waren in dieser Legation bey achzig anscheinlicher Personen, welche, da sie zu Nikomedia ankommen und Audienz erlanget, und ihre Klage und Entschuldigung Supplications-weis fürgebracht hatten, ist Valens so sehr in ihm selbst ergrimmet, daß er Modestus, einem von seinen Dienern heimlich befohlen hat, diese Legaten alle sämtlich zu ermorden. Dieweil sie sich aber fürchteten, daß nach einer so gewaltsamen unbillichen That eine Aufruhr entstehen möchte; haben sie diese achzig Legaten allesamt auf ein groß Schiff gebracht, eben als wolte man sie des Landes verweisen. Aber so bald das Schiff aufs Meer kommen, hat man es angezündet, und sind die Schiffler in kleinen Schifflein davon kommen: die achzig Christen aber haben mitten im Wasser jämmerlich verbrennen müssen. Welches dann der ganzen Christenheit dazumal eine grosse Traurigkeit und Betrübnis gemacht hat.

Allhier übergehe ich die Verfolgung Athanerichs, (oder Athalarichs, wie ihn andere nennen) des Königs der Gothen. Derselbe hat auch die Christen verfolgt im Jahr Christi 373, indem er etliche getötet, etliche des Landes verwiesen hat. Aber dieweil etliche dafür halten, es seyen dieselben Verfolgten Arianer gewesen, sollen sie nicht unter die Zahl der wahren Märtyrer gerechnet werden.

Und dieweil die christliche Kirche von den Arianern, da sie die Oberhand hatten, viel erleiden müssen, nach dem Tod Constantini des Grossen, indem sie zu ihrer göttlästerlichen falschen Lehr noch hinzu thäten die Grausamkeit, in gewaltsamer Verfolgung der wahren rechtgläubigen Christen: So wollen wir auch der selbigen allhier Meldung thun.

E 2

Arius,

Unmöglich ist es, sprach die Wee,
Dass ich noch langer mich enthalte,
Mein Wolseyn herzlich zu besingen;
Ich will mich in die Höhe schwingen.
Zwar sind die dunkeln Nachtigallen
Die besten Sänger unter allen;
Doch soll die Lerche drum nicht schwigen,
Sie steht auch in der Sänger Reige.
Izt flog sie auf, und in dem Flug
Sang sie, doch sang sie nie genug.
Sie schwang sich folgends von der Erden
So hoch ins Reich der Luft empor,
Als wolte sie ein Mitglied werden
Der Sänger in der Engel Chor.
Sie singt, u. singt sich endlich müde,
Und nach dem freudenvollen Liede
Sehnt sie sich nach der Ruhe wieder,
Und sank zu ihren Jungen nieder,
Die durch ein lallendes Geröne
Die alte liebe Feldsyrene
Mit voller Herzenslust begrüßten,
Und mit der vollen Herzenslust
Die Lust in ihrer Mutter Brust
Zugleich mit neuer Lust versüsten.

¶ Kinder in diesem Zeichen geboren, sind treuherzig, bescheiden, still, freundlich, from, lieben die Wahrheit, Aufrichtigkeit, sie haben vielerley Anfechtungen von Verläudern. Gott hilft ihnen mit Freuden dadurch

Verbesserter Weinmonat, Planetenstellung. Alt Herbsimon.

samsta.	1 Remigius	19	正午	□ 𩫑, △?	120 Ananias
Cont.	20 Vornehmstes Gebott,	3	Mat. 22 Taggl. 11 st. 29 m.	Evang. Luká 14	Jahrmärkte im Weinmonat.
	21 Leo Degari	12 u. 22 v.	⊕ liebl.	17 Mart. Ed.	Adelboden 4
	22 Mauritius		□ 𩫑 hell	23 Lina, Tecla	Aelen 26 Arau 19
	23 Robertus		□ 𩫑 wind	24 Eleosas	Arburg 16
	25 Cyprian		□ 𩫑 wolken	26 Cosmus	Basel 28
	27 Cosmus		□ 𩫑 regen	27 Ursus, Hier.	Bern 4 und 25
			□ 𩫑 sturm	28 Wences.	Brugg, 4te Binstag.
				29 Michael	Büren 5 und 26
				30 Ursus, Hier.	Burgdorf 19
				31 Remigius	Erlenbach 11
				32 Leo Degari	Hasli 20
				33 Lueretia	Hiffingen 10
				34 Franziskus	Huttwyl 12
				35 Placidus	Liechtstall 5
				36 Angela	Lichtensteig 10
				37 Judith	Lucern 2
				38 Amalia	Lüdens 26
				39 Dionisius	Mehenfeld u. Mümpelgard, Montag
				40 Gedeon	nach Michaeli.
				41 Wendelin	Münster im Aergäu auf Ursula.
				42 Gallus	Münster in Gersf. 16
				43 Lucina	Oesch 21 Olten 17
				44 Eustachius	Rapperswyl 5
				45 Severus	Romont 4
				46 Salome	Rödischmund 18
				47 Crispinus	Rychenbach 25
				48 Amandus	Sanen 27
				49 Sabina	Schüpfen 4
				50 Narcissus	Schwarzenburg 27
				51 Theonest.	Schweiz 16
				52 Wolfga.	Signau 20
				53 Theon. Jud.	Solothurn 18
				54 Simon Jud.	Ste. Croix 4
				55 Jodocus	St. Gallen 22
				56 Jodocus	Stein am Rhein 26
				57 Jodocus	Trammelan 14
				58 Jodocus	Unterseen 12
				59 Jodocus	Waldshut 16
				60 Jodocus	Wangen 20
				61 Jodocus	Wattwil 12
				62 Jodocus	Wiediswyl 20
				63 Jodocus	Wiedlisbach 28
				64 Jodocus	Willisau 22
				65 Jodocus	Winterthur 13
				66 Jodocus	Zofingen 5
				67 Jodocus	Zug 16
				68 Jodocus	Zweystimmen 27

Ist in dem Herbst das Wetter hell, so bringt's Wind in dem Winter schnell. Der Weinmond ist vom Wildrett reich, von Gänzen, Vogalen auch zugleich, diese niedlichen Speisen dienen besonders den Aderlässern. Gibt's viel Eicheln, so gibt's ein harter Winter.

Mondsviertel und Witterung des Weinmonats.

Das letzte Viertel den 3, um 12 Uhr 22 min. Vormit.
tag, gehet ein bey heiterm Wetter.
Der Neumond den 10, um 8 Uhr 9 m. Nachmittag,
macht das Wetter veränderlich.

Das erste Viertel den 18, um 11 Uhr 36 m. Nachmit-
tag, scheint zu Sturm und Regen geneigt.
Der Vollmond oder Wädel den 25, um 6 Uhr 25 m.
Nachmittag, gibt feuchtes und nebliges Wetter.

Arius, ein ehrgeiziger Mann, hat die Gottheit Jesu Christi angefochten und verläugnet, und darüber nach dem gerechten Urtheil Gottes, ein jämmerlich End genommen. Sein Anhang unterstieg sich gleiche Gottslasterung zu behaupten, und geschah dasselbe, wie hernach beschrieben wird.

Constantinus lässt sich durch seine Schwester Constantia, zwey Jahr vor seinem Tod, überreden, daß er den Käzler Arius wieder ins Land und zu Dienst erfordert, und dagegen den Athanasius verjaget. Diese Aenderung und Wankelmüthigkeit an einem so grossen Herrn erreget den Streit der Arianer merklich. Dann als Athanasius ins Elend vertrieben war, kam Arius wieder gen Alexandria, und meynet, er hätte nun gewonnen. Starcket derowegen seinen Anhang, also daß viel Bischöfse, die zuvor kein Wort reden dörfsten, namehr öffentlich ansingen, seinen Irrthum und Käzerey zu vertheidigen, sonderlich nach Absterben des Käysers Constantini. Athanasius hielt sich zwey Jahr und vier Monat im Elend verborgen, bey St. Marinus, dem Bischof zu Trier. Constantius, der älteste Sohn Constantini, des Grossen, ein tapferer Fürst und Herr in Frankreich, verschaffet nach Anordnung seines väterlichen Testaments, daß Athanasius wieder gen Alexandria kam. Damals war Arius gestorben, und Constantius, welcher ein junger Herr war, möchte die Arianer nicht öffentlich leiden, wiewol etliche Bischöfse derselben Secten einen guten Zugang zu ihm hatten.

Als nun Athanasius wieder kommen, lehret und regieret er seine Gemeinde drey Jahr lang. Unterdesen wird Constantius, durch Ansichtung Eusebii, des Bischofs zu Neomedia und etlicher anderer, ein grosser Christenfeind, und verjagt Paulum, den Bischof



Die Vögel und die verhafteten Eulen.

Der Eule war nicht wol zu Muth;
Sie fürchtete der Vogel Muth,
Als sie bey Tag aus ihrem Loch
Nebst zweyen ihrer Jungen kroch.
Ach! sprach sie, ach ich höre schon
Der Vogel ungerechten Zohn!

Denn gleich kam jener Wortver-
dräher,
Der grosse Spöttergeist, der Häher,
Und sprach, als er die dreye sah:
Welch ein Verlust für Africa
Un drey so schönen Papageyen!
Wie wird sie dieses Land bereuen!
Ich muß mit meinen kleinen Schaa-
ren,
Den Umseln, Drosseln, und den
Staaren,
Den Spazen, Meisen, Emerlingen,
Die Nachtgespensterchen umringen.
Sie sammelten sich auf sein Lotte,
Wie Menschen auf den Sturm der
Glocken.

Die Kinder in diesem Zeichen geboh-
ren, sind scharfsinnig, verschlagen, jor-
nig, raachgierig, beredt, geizig ic.
Haben viel Creuz, doch mehr in der
Jugend als im Alter. Haben Glück
im Bergwerk.

Berbesserter Wintermonat.

Planetenstellung. Alt. Weltm.

dinstag	1 aller Heilig.	9	12 u. 35 m. n. ♀ ⚡	21 Ursula
mitwo.	2 aller Seelen	22	⊕ wind	22 Columbus
donstag	3 Theofslus	5	* 24, △ 25 ♀ regen	23 Severus
freitag	4 Sigmund	17	⊕ * trüb	24 Salome
samstag	5 Malachias	29	⊕ 25, ⚡ 26 dunkel	25 Erispinus
45 Cont.	Vom Zinsaroschen,		Mat. 22 Tagol. 9 st. 33 m.	Evang. Matth. 18
	6 Leonhard	11	* ♀ * ♀ man kalt	26 22 Almand.
montag	7 Florentin	23	⊕ 25, □ 5 feucht	27 Sabina
dinstag	8 Claudius	5	Cap. 22 ♂ ♀ ♂ ♂ duft	28 Sim. Iud.
mitwo.	9 Theodor	17	2 u. 22 m. n. △ 25	29 Narcissus
donstag	10 Thadeus	28	eilt ohne ⚡ @ trüb	30 Theonestus
freitag	11 Mart. Bisch.	10	♂ ♀, ♂ ♀ Vor sturm	31 Wolfgang
○	Aufgang 7 Uhr, 22 m.		Nüberg. 4 Uhr, 38 m.	Wintermonat
samstag	12 Mart. Pabst	22	△ 26 schneeluft	I aller Heilig.
46 Cont.	Des Obersten Tochter,		Matth. 9 Tagsl. 9 st. 12 m.	Evang. Matth. 22
	13 24 Briceius	4	⊕ 25 kalt	2 23 all. Seel.
montag	14 Fridrich	17	♂ 25 dacht, ⚡ schnee	3 Theofslus
dinstag	15 Leopold	29	⊕ 25, ♀ R. * ⚡ W	4 Sigmund
mitwo.	16 Othmarus	12	□ 25, Wird gelind	5 Malachias
donstag	17 Casimir	25	2 u. 4 m. n. * 25	6 Leonhard
freitag	18 Eugenius	9	△ 25 selten	7 Florentin
samstag	19 Elisabetha	23	△ 25, △ 25 kalt	8 Claudius
47 Cont.	Verwüstung des Tempels,		Matth. 24 Tagol. 8 st. 54 m.	Evang. Matth. 9
	20 25 Amos	7	⊕ 25 etwas ⚡ risel	9 24 Theodor
montag	21 Maria Opf.	22	□ 25, ⚡ 25 trüb	10 Thadeus
dinstag	22 Cecilia	7	Opfer. △ 25 gelind	11 Mart. Bsc.
mitwo.	23 Clemens	22	* 25 Guts ⚡ feucht	12 Mart. Pab.
donstag	24 Chrysostomus	7	4 u. 20 m. v. ⚡ 25	13 Briceius
freitag	25 Catharina	22	⊕ 25 ⚡ 25 kalt	14 Fridrich
samstag	26 Conradus	7	⊕ 25, △ 25 dunkel	15 Leopold
48 Cont.	Christi Einritt zu Jerusal.		Matth. 21 Tagsl. 8 st. 48 m.	Evang. Matth. 24
	27 1 Adr. Tere.	21	⊕ 25, 2 dir. schnee	16 25 Othmar.
montag	28 Sostenes	5	△ 25, □ 25 wolken	17 Casimir
dinstag	29 Saturni.	18	♀ 25 macht ⚡ W	18 Eugenius
mitwo.	30 Andreas	1	⊕ 25, △ 25 ⚡ schnee	19 Elisabetha

Wenn in diesem Monat die Wasser steigen, so hat man ein solches alle Monat zu gewartet, und ist darauf ein sehr nasser Sommer zu besorgen; donnert es in diesem Monat, so ist noch gute Witterung zu gewartet, und in folgendem Jahr Getreide genug.

Mondsviertel und Witterung des Wintermonats.

Das letzte Viertel den 1, um 12 Uhr 35 m. Nachmittag, gibet kaltes Regenwetter.

Der Neumond den 9, um 2 Uhr 22 m. Nachmittag, deutei unlustiges und stürmischtes Wetter an.

Das erste Viertel den 17, um 1 Uhr 4 m. Nachmittag, dörste Risel und Schnee bringen.

Der Vollmond oder Wädel den 24, um 4 U. 20 m. Vormittag, ist zu dunklem Schneewetter geneigt.

von Constantinopel, und Athanazium von Alexandria. Da einer mit Namen Georgius, mit gewasnetter Hand sich des Bischofums unterstieß. Zu der Zeit mußte sich Athanasius mehr verbergen, dann zuvor jemals. Und dieweil seine Widersacher ihm nach Leib und Leben stuhnden: begab er sich eilends gen Rom, da er und Paulus, der Bischof von Constantinopel, eine Zeitlang ihr Wesen hatten, bey dem Bischof Julio.

Darnach zogen sie zum Kayser Constante, welcher ganz Occident ruhig innen hatte. Bey demselben ward so viel erhalten, daß endlich mit beyder Brüder Constantis und Constantii Bewilligung, ein Concilium angestellt wird zu Sardis in Illiria, zehn Jahr nach dem Tod Constantini des Grossen, im Jahr Christi 351. Daselbst kamen zusammen 250 Bischöfe, und neben andern Athanasius und Hosius, Bischof zu Corduba, welcher (nach des Synodi Ausschreiben oder Sendbrief) ein sehr betagter und ehrwürdiger Mann war, und die Wahrheit allweg rund, auch mitten in der Verfolgung bekannt hatte. In demselben Concilio ward erklärt, bekannt und öffentlich angenommen, die Lehr und Bekanntniß des Concilii zu Nicea gehalten, und alle Gegenlehr ausgesetzt und verdammet. Und ist solches zu finden in der Kirchenhistorie Theodorei, da unter anderm gemeldet wird: Dass der Vatter nicht ist ohne den Sohn, und dass der Sohn nicht ist gezeugt oder geboren ohne den Vatter, auch nicht seyn kan ohne den Vatter.

Es sind aber diese Zeiten voll Jammer und Elend gewesen. Dann eben um dieselbe Zeit hat man ein ander Concilium qhalten in einer Stadt in Thracia, genannt Philippopolis, da straks das Widerspiel ist geschlossen worden. Und das geschah darum, dieweil das Kayserthum nummehr zertheilet war, und mehr dann einen



Die Eulen, welche ganz gelassen
Auf einem dünnen Nestlein sassen,
Ertrugen alles mit Geduld;
Sie sprachen: thut doch nicht so
gräßlich,
Denn schennen wir euch noch so häßlich,
So ist es doch nicht unsre Schuld.
Ihr seht uns nie bey stiller Nacht;
Dies ist's, was uns euch fremde
macht.
Doch drückt uns einer Spott dar-
nieder,
So heben uns Gerechte wieder.
Minerva schmückt ihren Schild
Mit unserm euch verhafteten Bild;
Der Göttin sind wir unverborgen,
Sie wird noch weiter für uns sorge,
Noch haben wir für uns die Stille,
Die dienet uns bey Tag zur Hülle.
Und endlich weiß die Fertigkeit
Der Flügel etwas beyzutragen,
Ums durch die schnelle Flut der Zeit
Mit Fleisch und Blut hindurch zu
lügen.

Die Kinder in diesem Zeichen geboren, sind verschlagen, verständig, sanftmütig, führen ihre Handthierung weisslich, doch nicht ohne Hinterlist, sind Haushalter, vertragen sich wol mit ihren Ehegatten, die Kinder sind ihnen ungehorsam, sind Krankheiten unterworfen.

Besserter Christmonat. Planetenstellung. Alt. Winterm.

donstag	1 Eligius	4	C 4 u. 32, v. *hi*?	20 Amos
freytag	2 Candidus	26	□ ♀ Was trüb	21 Mar. Opt.
samstag	3 Xaverius	8	□ ♀ duftig	22 Cecilia
49	Zeichen des Gerichts,		Buc 21. Tagl. 8 st. 28 m.	Evang. Matt. 25
Cont.	42 Adv. Bach.	20	* 2 ♀ * schnee	23 26 Clemens
montag	5 Enoch	1	□ ♀, dir. wolken	24 Chrysostomus
dinstag	6 Nicolaus	13	Cap. △ h. ⚡ wind	25 Catharina
mitwo.	7 Agatha	25	□ ♀, hilft, unlust	26 Conradus
donstag	8 Mar. Empf.	7	♂ h. ⚡, daß trüb	27 Jeremias
freytag	9 Joachim	19	9, 18, v. Oftm. uns.	28 Sostenes
samstag	10 Waltherus	1	□ ♀, △ ⚡ man gel.	29 Saturninus
50	Johannes sendet zu Christo,		Math. 11, Tagl. 8 st. 19 m.	Evang. Matth. 21
Cont.	11 3 Adr. Dam.	14	♂ h. * 2 groß schön	30 1 Adv. Andr.
○	Aufgang 7 Uhr, 51 m.		Riderg. 4 Uhr, 9 m.	Christmonat.
montag	12 Ottilia	26	□ ♀ Gut □ ⚡ hell	1 Eligius
dinstag	13 Lucia Jost	9	□ 2 besijet, * kalt	2 Candidus
mitwo.	14 4 frons Charl.	22	□ ♀, *, Oschein	3 Xaverius
donstag	15 Abraham	5	* s. Und ⚡ wind	4 Barbara
freytag	16 Adelheit	19	11 u. 54 m. n. △ ⚡	5 Enoch
samstag	17 Lazarus	2	* ♀, doch ⊕ wind	6 Nicolaus
51	Johannes zeugt v. Christo,		Iob. 1 Tagl. 8 st. 14 m.	Evang. Luc. 21
Cont.	18 4 Adv. Wun.	16	□ h vor ⊕ regen	7 2 Adv. Aga.
montag	19 Nemesis	1	□ h, □ ⚡, □ ⚡, □ ⚡	8 Mar. empf.
dinstag	20 Achilles	16	□ ♀, Cper. □ ⚡	9 Joachim
mitwo.	21 Th. u. O.	0	Kürzest Tag. △ ⚡	10 Waltherus
donstag	22 Chiridonius	15	△ h, ⚡, * ⚡ kalt	11 Damasius
freytag	23 Dagobertus	0	3, 44, n. □ ⚡	12 Ottilia
samstag	24 Ada. Eva	15	□ h Corg (schw.)	13 Lucia Jost
52	Von Christi Geburt,		Inc. 2 Tagl. 8 st. 15 m.	Evang. Mat. 11
Cont.	25 Christtag	29	□ ♀, und ⚡ kalt	14 3 Adv. Char.
montag	26 Stephanus	13	□ ♀, □ 2 unstet	15 Abraham
dinstag	27 Ioh. Evang.	26	△ ⚡, Aufier ⚡ frost	16 Adelheit
mitwo.	28 Kindlentag	9	△ ⚡, *, ⚡ schnee	17 frons Laza.
donstag	29 Thomas Bis.	22	□ ♀, schw. ⚡ kalt	18 Wunibald
freytag	30 David	4	11 u. 44 m. n. schnee	19 Nemesis
samstag	31 Silvester	16	□ ♀ jet? □ h wind	20 Achilles

Wenn die Weihnacht auf einen Sonntag fällt, hoffet man ein wilden Winter, auf den Montag, ein störrischer Winter, auf den Dienstag, ein guten Sommer, auf den Mittwoch ein harten Winter, am Donstag, ein guten Herbst, am Freitag, ein gesunden Frühling, am Samstag, ein melancholischer Winter.

Mondsviertel und Witterung des Christmonats.

Das letzte Viertel den 1, um 4 Uhr 32 m. Vormittag, kommt bey nebuchter und duftiger Luft.
Der Vollmond den 23, um 3 Uhr 44 m. Nachmittag leidet eine Verfinsterung, darauf feucht.
Der Neumond den 9, um 9 Uhr 18 m. Vormittag verursacht eine Finsternis und gelindes Wetter.
Das erste Viertel den 16, um 11 Uhr 54 m. Nachmittag, ziehet kaltes Regenwetter nach sich.
Das letzte Viertel den 30, um 11 Uhr 44 m. Nachmittag, giebt dem Jahr ein rauhes Ende.

einen Herrn hatte, und es nicht mehr gehen wolte, wie zur Zeit des Nicenischen Concilii, da Constantinus allein Kayser war.

Constantius war ein junger Herr, und die Fuchsschwänzer verderbten ihn. Daher gieng es übel zu in der Kirchen Gottes, dieweil die Feinde der Wahrheit die Herren ihres Gefallens regierten.

Ueber vier Jahr hernach ist ein ander Concilium gehalten worden zu Syrme, da Constantius dabey gewesen, welches dem Concilio zu Sardis ganz und gar zuwider gefallen.

Nähre ist wol zu bedenken, was für Unglück die Kirche Gottes ausstehen müssen, nachdem so viel widerwärtige Concilia angesezt und gehalten worden. Dann nachdem das zu Sardis gehalten, sind wol sechs andere hernach angesezt worden, in welchen allen das Symbolum zu Nicea gemacht, ist verfälscht worden, nemlich das Concilium zu Sirme, Rimin, Meyland, Seleucia, Constantinopel und Antiochia. Von welchen ich hernach weiter sagen will, damit fromme Christen den Jammer der Kirchen Gottes zu der Zeit beherzigen mögen. Zuvor aber will ich die Historie des lieben Athanassi vollends beschreiben.

Nach dem Concilio zu Sardis begehrt der Kayser Constans von seinem Bruder Constantio, er soll Athanasium wieder zu seiner Kirchen Alexandriam berufen, und erklärte sich ausdrücklich, wo ers nicht thun werde, so wolle er ihn selbst wieder in seinen vorigen Stand setzen. Und ob sichs wol durch listige Pratiken verweilet, riech man doch endlich Constantio, er solle lieber Athanasium wieder fordern lassen, dann zu einem innerlichen Krieg Anlaß geben. Derhalben bewilligt Constantius, daß Athanasius zu seiner Kirche wieder kommen möchte.

D

Var-



Der Storch und der Dachs.

Der fette Dachs sprach zu dem Storchen:
Freund! willst du nicht ein wenig vorchen?
Wie kommt es, daß ein Storch so leicht
Das ganze Rund der Welt durchstreicht;
Ganz unbesorgt für seine Speise
Vollendet er die längste Reise.

Ich, sollt ich einen Weg, wie du,
Von vielen Tagen, für mich nehmen,
So fehlte mir der Muth dazu;
Ich würde mich mit Sorgen grämen;
Und, wie du leichtlich denken kannst,
Dem Tode wär ich bald im Nachen;
Es würde meinem fetten Wanß
Der Hunger bald ein Ende machen.
Allein, was weiß ich? Störche wissen,
Viel Künste, die wir Dächse wissen.
Du könnetest in der Kunst zu reisen,
Mein Freund! mich besser unterweisen.

Der Storch versetz: Dein Wanß beweist,
Wie tüchtig du zum Reisen seist.
Wer sich zu viele Nahrung sucht,
Und immer auf den Mangel sucht,
Für den ist kaum ein Muth zu finden;
Ein solcher bleibt, wie du, dahinden.

 Kinder in diesem Zeichen geboren, sind zornig, tiefsinnig und zu traurigen Gedanken sehr geneigt, darben unsversöhnlich, zum Ackerbau sind sie ausschlägig, zur Kaufmannschaft aber untüchtig.